

JULI 2018 – JULI 2019



Jahresrückblick 2018/2019 Stadt Puchheim

INFORMATIONEN

HIGHLIGHTS

NEUERUNGEN

PROZESSE

VERANSTALTUNGEN

EHRUNGEN

AKTIONEN

EREIGNISSE

MASSNAHMEN

ENGAGEMENT

Das Puchheimer Rathaus ist längst zu klein geworden angesichts der Vielfältigkeit und Lebendigkeit der Stadt.

Liebe Puchheimerinnen und Puchheimer,

das Team Öffentlichkeitsarbeit der Stadt hatte schon seit einigen Jahren fest vor, einen neugestalteten Jahresbericht aufzulegen. Nachdem die Jahre und Tage immer sehr schnell ins Land gehen, wurde dieses Projekt überlagert von den vielen anderen Pflichtaufgaben. Aber jetzt ist er da: der Jahresbericht der Stadt Puchheim 2018/2019 im neuen Look, im frischen Druck.

So schön dieses Endprodukt in den Händen liegt, so schwierig ist die Konzeption eines Jahresberichtes, denn die Auswahl der Ereignisse führt dazu, dass vieles, sehr vieles nicht genannt wird, dass manches betont und herausgestellt wird, dass Themenschwerpunkte gesetzt werden müssen. Wir wollten Ihnen verschiedene Blickwinkel auf die Stadt Puchheim präsentieren, indem wir natürlich zunächst alles Sichtbare, Erlebbare, Entscheidende für die Bürgerinnen und Bürger dokumentierten. Aber auch die Arbeit des Rathauses und der Verwaltung sollte erkennbar werden. Und letztlich geht es ja auch um politische Entscheidungen, um Vereinsleben und Infrastruktur, Sicherheit und, und, und.

Man hätte alles in einer Liste zusammenschreiben können oder man hätte einen Katalog binden lassen können. Man hätte den Bericht nur online stellen können. Wir haben uns für dieses Format entschieden, das die Story der Monate Juli 2018 bis Juli 2019 in Bildern und Texten nacherzählen will. Ich hoffe, dass uns dies gelungen ist. Blättern Sie rein, und ich bin mir sicher, Sie werden nicht mehr loskommen, all die schönen und wichtigen Ereignisse noch einmal Revue passieren zu lassen.

Dieses 44-seitige Portfolio belegt, wie lebendig die Puchheimer Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt gestalten. Es freut mich, Ihnen Ihre Stadt Puchheim so präsentieren zu können.

Norbert Seidl

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister



Puchheim-Ort zwischen Tradition und
Moderne: im Mittelpunkt der malerische
Ortskern mit Maibaum



INHALT

6 ___ Im Fokus: Mobilität und Verkehr

8 ___ Im Fokus: Puchheim-Ort

11 ___ Juli 2018

12 ___ August 2018

13 ___ September 2018

14 ___ Oktober 2018

16 ___ November 2018

17 ___ Dezember 2018

19 ___ Januar 2019

20 ___ Februar 2019

21 ___ März 2019

23 ___ April 2019

24 ___ Mai 2019

27 ___ Juni 2019

29 ___ Juli 2019

32 ___ Nachhaltiges Puchheim: Stadtnatur

34 ___ Bücher und noch viel mehr: Stadtbibliothek

37 ___ Für alle etwas dabei: Kultur

38 ___ Zahlen und Statistiken zu Puchheim

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Puchheim

Poststraße 2

82178 Puchheim

Tel: 089 / 80 09 8 – 0

Fax: 089 / 80 09 8 – 222

info@puchheim.de

www.puchheim.de

Fotos: Stadt Puchheim,

Jens Küsters (S. 2, 3, 7, 9),

Peter Neusser (S. 9),

Oliver Jaist (S. 36)

Oktober 2019

Auflage: 1500 Stück

IM FOKUS

Mobilität und Verkehr

Verkehrsuntersuchung

Im Frühjahr 2015 hatte die Stadtverwaltung Puchheim eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben, mit der die Verkehrsströme in der Stadt differenziert erhoben wurden. Parallel dazu wurde eine ergänzende Haushaltsbefragung durchgeführt. Wichtigstes Ergebnis der Studie war, dass die Straßen bereits zum Befragungszeitpunkt teilweise sehr belastet waren und dass das Straßennetz bei prognostiziertem Wachstum an die Grenzen der Belastbarkeit käme. Daher lautete die Empfehlung des mit der Studie beauftragten Instituts, vor allem an Veränderungen der Verkehrsmittelwahl und des Verkehrsverhaltens zu arbeiten, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. In diesem Sinne verfolgt die Stadt Puchheim seitdem unter anderem folgende Maßnahmen: Die Förderung des Radverkehrs durch die Umsetzung eines Radverkehrskonzepts, Reduzierung des Bring- und Holverkehrs an Schulen, Mobilitätskonzepte für neue Baugelände, Ausbau von Rad- und Carsharing, die Optimierung des Busangebots und die Schaffung von Fahrradabstellplätzen.

Fahrradmobilität

Die Stadt Puchheim will besonders den Radverkehr in ihrem Stadtgebiet fördern. Wichtige Ziele sind die Steigerung des Radverkehrsanteils, die Erhöhung der Radverkehrssicherheit und der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Bereits Ende Oktober 2017 wurde die Stadt Puchheim in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern) aufgenommen. Der Aufnahme vorangegangen war eine sogenannte Vorbereitung, bei der sich Vertreter der AGFK, des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sowie der Obersten



Baubehörde ein Bild von der Situation des Radverkehrs in Puchheim gemacht hatten.

Mitte September 2019 wurden in Puchheim folgende Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen: Alte Bahnhofstraße, Laurenzweg, Oberer Laurenzweg, Sandbergstraße (westlicher Teil), Zugspitz-

straße und Buchenstraße. Es gilt die Regelung, dass anderer Fahrzeugverkehr als Radverkehr Fahrradstraßen nicht benutzen darf, es sei denn, dies ist durch Zusatzzeichen erlaubt. Für den Fahrverkehr, also auch für Fahrradfahrer, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern, da das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern erlaubt ist.

Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim

Die 2018 vorgelegten Pläne der DB Netz AG für den vorgezogenen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Puchheim stießen auf erheblichen Widerstand in der Bevölkerung sowie beim Behindertenbeirat und beim Seniorenbeirat der Stadt. Während die Bahn den barrierefreien Ausbau des Mittelbahnsteigs mit einer Erschließung durch Lifte in eine neu zu errichtende zweite Unterführung vorsah, wünschten sich die Kritiker einen neuen Außenbahnsteig auf der Nordseite des Bahnhofs und eine barrierefreie Erschließung mit zwei Aufzügen in die bestehende Unterführung. Für eine solche Lösung hatte sich zu Beginn der Planungen auch der Stadtrat ausgesprochen. In einem im November 2018 geführten Gespräch im Bayerischen Staatsministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr konnte erreicht werden, dass zu den bestehenden Ausbauplänen eine Variantenprüfung erfolgen solle. Auf Wunsch des Ministeriums hatte sich der Puchheimer Stadtrat am 30. April 2019 inhaltlich zu den Zielen der Variantenprüfung nochmals ausdrücklich positioniert.

Ende Juli 2019 fand im Puchheimer Rathaus ein Gespräch zur Konkretisierung dieser Variantenprüfung mit Vertretern des Ministeriums, der DB Netz AG und der Stadt statt. Erster Bürgermeister Norbert Seidl betonte hierbei, dass gegenüber allen weiteren Fragen wie Viergleisigkeit oder einer zweiten Personenunterführung der Außenbahnsteig auf der Nordseite des Bahnhofs und die barrierefreie Erschließung über Lifte in die bestehende Unterführung höchste Priorität genieße. Die verschiedenen Varianten sollen nun in einer zusammenfassenden Bewertungsmatrix unter verschiedenen Gesichtspunkten verglichen werden:



Weiterer Schritt zum Ausbau der E-Mobilität: neue Elektro-Ladesäulen



Die Stadt Puchheim ist auf dem Weg zu neuen Mobilitätskonzepten, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Dabei spielen die Lagen der Ausbauelemente wie Gleise, Lifte, Treppen, Parkanlage und Lärmschutz ebenso eine Rolle wie die Notwendigkeiten eines regelkonformen Ausbaus, die notwendigen Finanzmittel – auch insoweit, als sie durch die Stadt aufgebracht werden müssten – sowie zeitliche Abhängigkeiten.

Neue Elektro-Ladesäulen

Die Stadt Puchheim modernisiert und erweitert in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Stromversorger KommEnergie auch die Elektro-Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet. Fünf moderne Elektro-Ladesäulen, darunter auch zwei Schnell-Ladesäulen, können die Elektromobilisten nun in Puchheim nutzen. Erster Bürgermeister Norbert Seidl und Matthias Morche, Geschäftsführer der KommEnergie, nahmen Ende Juli 2019 die Elektroladesäule an der Dornierstraße, stellvertretend für alle neuen Puchheimer-E-Säulen, offiziell in Betrieb.

Buslinie X80

Am 26. April 2019 fand am Grünen Markt in Puchheim eine Feier zum Start der neuen Expressbuslinie X80 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) statt, die seitdem Puchheim und Gröbenzell mit den S-Bahnhöfen Lochhausen, Untermenzing und Moosach verbindet und damit einen direkten Umstieg zur Flughafen-S-Bahn sowie zur U3 bietet.

Die Linie X80 startet in Puchheim am S-Bahnhof Süd. Außerdem werden in Puchheim noch die Haltestellen Heussstraße (Planie) und Lagerstraße bedient. Die Fahrtzeit nach Lochhausen beträgt

vom S-Bahnhof Puchheim nur 13 Minuten, nach Untermenzing 24 Minuten und nach Moosach 31 Minuten. Damit können die Puchheimerinnen und Puchheimer künftig auch ohne Umweg über die Innenstadt zur Flughafen-S-Bahn umsteigen und die U-Bahn zum Olympia-Einkaufszentrum und zum Olympiapark nehmen. Mit der Linie X80 realisiert die MVG – mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Fürstentum Bruck und der Landeshauptstadt München – ihre vierte Expressbuslinie. Der Freistaat Bayern beteiligt sich mit Fördermitteln aus dem Maßnahmenpaket für saubere Luft. ◀



Feier zum Start der neuen Expressbuslinie X80

IM FOKUS

Puchheim-Ort



Unsere Gesellschaft befindet sich im ständigen Umbruch. Das betrifft auch Puchheim-Ort. Das Zusammenleben im 21. Jahrhundert funktioniert anders, die „guten alten Zeiten“ im Ort sind schon lange vorbei. Mit einer gewissen Verklärung schaut man zurück und erzählt sich Geschichten über Sautrogrennen im Fasching, zwei Wirtschaften, eine Gendarmeriestation und das Alte Schulhaus, in dem der Lehrer Rawein unterrichtete. Alles vergangen. Dafür haben sich viele neue Leute, Zuagroaste aus aller Welt, ihre Heimat und ihre Freundschaften im Ort aufgebaut. Das ist der Lauf der Dinge. Dennoch bleibt für die meisten Puchheimerinnen und Puchheimer auch im Ort die Sehnsucht, dass sich etwas rührt, dass man zusammenkommt, dass Traditionen weitergeführt werden und dass man mit den Nachbarn gut auskommt.

Dialog „Stadt und Land“

Daher hat die Stadt Puchheim 2019 über den Dialog „Stadt und Land“ die Diskussion über die Zukunft und die Formen des Zusammenlebens in Puchheim-Ort angestoßen. Mit verschiedenen Plattformen wurden zahlreiche Gesprächsanlässe für die Ortlerinnen und Ortler ermöglicht. Als Ergänzung zu den bestehenden vielfältigen Vereinsangeboten wurden Treffpunkte organisiert und angeboten. All diese Aktionen haben den Ort zum Thema gemacht und Veränderungsvorschläge und neue Ideen provoziert, mit dem Ziel, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft zu kräftigen und auch Ort und Bahnhof miteinander zu erleben.

Auftaktgespräch

Am 25. Februar hatte Erster Bürgermeister Norbert Seidl die Vorstände der Ortler-Vereine und -Organisationen, die im Ort ansässigen Gewerbetreibenden und die Ortler-Stadtratsvertreter zum Auftaktgespräch des Themenjahres in die Alte Schule eingeladen, um über das Zusammenleben im Dorf ins Gespräch zu kommen. Herausgearbeitet wurden unter anderem die Lieblingsplätze der Ortlerinnen und Ortler, wie Parsberg, Dorfkern mit Maibaum, Spiegllwiese, Entenbrunnen, Gröbenbach sowie der Feuerwehrstahl. Thematisiert wurden auch Defizite im Ort, wie das Fehlen gastronomischer Angebote oder eines Versammlungsraumes mit gastronomischem Angebot sowie mangelnder Wohnraum.

Stammtisch als Zukunftswerkstatt

Im Frühjahr, Sommer und Herbst fanden zur Vertiefung einzelner Bereiche die sogenannten Stammtische statt. In einer Art Zukunftswerkstatt wurde über die Themenblöcke Lebensentwürfe und Familien, Wohnen und Mobilität sowie Generationen diskutiert. Experten steuerten hierzu Informationen bei und Ortlerinnen und Ortler erzählten ihre Geschichten und Erfahrungen dazu.

Neue Nutzungen für Feuerwehrstahl und Alte Schule

Am 27. Mai lud Erster Bürgermeister Norbert Seidl zu einer Gesprächsrunde unter dem Motto „Feuerwehrstahl: Von der Theaterbühne bis zur Lagerhalle“ ein. Gemeinsam mit Vereinsvorständen, Ortler-Stadtratsvertretern und Verwaltungs-



Vielfältige und leistungsstarke Landwirtschaft in Puchheim-Ort



Der malerische Entenbrunnen ist einer der Lieblingsplätze der Ortler.

mitarbeitern wurden neue Ideen für die Nutzung des Stadts gesammelt, bestehende Schwierigkeiten diskutiert sowie Verbesserungsvorschläge gemacht. Um das Thema weiter zu vertiefen und Verbesserungen zu konkretisieren, wurde eine achtköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die nun an der Umsetzung arbeitet. Am 11. Juli fand ein ähnlicher Austausch rund um die Alte Schule statt. Diskutiert wurden bauliche Veränderungen, die neue Nutzungsmöglichkeiten eröffnen sollen. Planungen betrafen eine neue Teeküche, die Sanitäranlagen, Fluchtwege, Stauraum, Medien- und sonstige Ausstattungen. Nun wird ein neues Nutzungs- und Veranstaltungskonzept für die Alte Schule erarbeitet, um dann eine Nutzungsänderung zu beantragen und entsprechende Umbaumaßnahmen in die Wege zu leiten.

Vielfältiger Veranstaltungskalender

Darüber hinaus gab es zahlreiche Aktionen wie beispielsweise das Kunstprojekt der Kinder der Laurenzer Grundschule „Male deinen Lieblingsplatz in Puchheim-Ort“, den Lyrikwettbewerb unter dem Motto „Puchheim - Stadt und Land“ sowie eine Exkursion nach Weyarn zum Projekt „Klosteranger“. Besondere Highlights im vielfältigen Veranstaltungskalender waren auch der Schäfflertanz, die Bürgermeister-Radtour durch den Ort, das Zelten mit dem Jugendzentrum STAMPS, das Fest zur Enthüllung des Puchheimer G'schichtspfads sowie das Open-Air Kino am Feuerwehrstahl. Viele Puchheimerinnen und Puchheimer haben die Angebote zum Themenjahr genutzt und es gab vielfältige Anstöße, um das Zusammenleben im Ort weiter zu entwickeln. ◀



Es war viel los in Puchheim-Ort: Im März tanzten die Schäffler vor der Laurenzer Grundschule, in der Alten Schule fanden übers Jahr zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Dialogs Stadt und Land statt, unter anderem drei Stammtische zur Weiterentwicklung und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Ort.



In den drei Ausgaben des Journals „Wos war, is und kimmt“ wurden aktuelle Themen im Ort näher beleuchtet, Blicke in die Ortler Geschichte geworfen und Aktionen und Veranstaltungen angekündigt.

Zeitraum Juli 2018 – Juli 2019

SANIERUNG SPORTZENTRUM Staatssekretär übergab Umweltzertifikate an die Stadt Puchheim

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium Florian Pronold, MdB, übergab Puchheims Erstem Bürgermeister am 9. Juli im Sportzentrum Puchheim zwei Zertifikate über die Einsparung von Treibhausgasen. Ausgezeichnet wurde die Stadt für die Sanierung der Lüftungs- und Heizungsanlage des Sportzentrums Puchheim, die im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit rund 53.000 Euro gefördert wurde. Die Maßnahmen wurden von Mai 2016 bis September 2017 durchgeführt.

„Die Stadt Puchheim trägt durch die Sanierung der Lüftungs- und Heizungsanlage ihres Sportzentrums aktiv zum Klimaschutz bei. Allein durch diese beiden Projekte werden in den nächsten 20 Jahren rund 1.188 Tonnen CO₂ eingespart“, lobte Florian Pronold das Engagement der Stadt. Seit 2012 wurden in Puchheim bereits fünf Projekte mit insgesamt über 100.000 Euro aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. ◀



Bei der Übergabe der Umweltzertifikate (v.l.): Parlamentarischer Staatssekretär Florian Pronold, Architektin Alke Westmeier-Dilg und Erster Bürgermeister Norbert Seidl

FAIRTRADE

Puchheim bleibt weiterhin Fairtrade-Stadt

Nach Erfüllung aller Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns darf Puchheim weiterhin den Titel Fairtrade-Stadt tragen. Durch ihr Engagement für den fairen Handel vor Ort nimmt die Stadt Puchheim eine Vorreiterrolle ein. Dies setzt ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt, indem Puchheim dazu beiträgt, dass durch faire Handelsbeziehungen den benachteiligten Produzentengruppen im Süden zu einem verbesserten Einkommen verholfen wird. TransFair e.V. gratulierte am 13. Juli der Stadt Puchheim und bedankte sich herzlich für den Einsatz. ◀



Die Puchheimer Gruppe Reeb's auf der Bühne beim Puchheimer Stadtfest

PUCHHEIMER STADTFEST

Gute Feierlaune trotz Regen

Vom 20. bis 22. Juli feierte die Stadt Puchheim ihr Stadtfest und ließ sich auch vom Regen nicht unterkriegen. Das eigentlich auf der PUC-Wiese geplante Event musste teilweise ins PUC verlegt werden, was der Feierlaune und der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Der Freitagabend startete bei sommerlichen Temperaturen in eine wundervolle laue Nacht, die von der Stimmung und Musik der BigBands getragen wurde. Trotz eines heftigen aber kurzen Regenschauers blieben viele Besucher zum Feiern auf der Wiese, und die Bänke vor der Bühne waren bis zum Ende des Abends gut besetzt. Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert.

Leider starteten der Samstag und auch der Sonntag mit Regen, so dass die Veranstaltung ins PUC verlegt werden musste. Die Trennwand zwischen Restaurant und Saal wurde geöffnet und verlieh dem Fest einen offenen und einladenden Charakter. Die Gastronomiestände zogen in das Restaurant und bewirteten von dort die Gäste. Das Bühnenprogramm konnte ohne Unterbrechungen stattfinden und das Bastel- und Infoangebot der Vereine, die sich eigentlich auf der PUC-Wiese präsentieren wollten, fand in kleinerem Rahmen im hinteren Teil des Saales statt. Zahlreiche Besucher waren trotz des Regens gekommen und feierten und tanzten bis spät in die Nacht hinein. Alle waren sich am Ende einig: Das war wieder ein gelungenes aber zugegebenermaßen etwas anderes Stadtfest in Puchheim. ◀

BÜRGERENTSCHEIDE

Geothermie in Puchheim wurde abgelehnt

Die Bürgerentscheide am 22. Juli 2018 zum Thema Geothermie in Puchheim brachten klare Ergebnisse. Es wurde entschieden, dass es keine Geothermie in Puchheim geben wird. Die hohe Wahlbeteiligung hatte nicht nur das gesetzlich vorgeschriebene Quorum erreicht, sondern auch eine Repräsentativität der Wahl gewährleistet. Über alle Wahlbezirke hinweg lag die Ablehnung der Geothermie bei drei Viertel der abgegebenen Stimmen. Auch wenn damit die kontroversen inhaltlichen Bewertungen dieser Technologie in Bezug auf ökologische Relevanz und potentielle Risiken nicht ausgeräumt waren, gab die Abstimmung eine unzweifelhafte Richtung vor: „Die Stadt Puchheim wird beauftragt, alles Mögliche zu unternehmen, um Geothermie in Puchheim zu verhindern.“

Die Konsequenzen aus diesem Bürgerentscheid bezogen sich insbesondere auf die Aufsuchungserlaubnis, die die Stadt zusammen mit der Bohrfirma besitzt und die zur Förderung des Thermalwassers berechtigt. Ministerium und Bohrfirma hatten erklärt, dass diesbezüglich keine Veränderungen des Status Quo eingeleitet werden. Ob und an wen der Claim danach vergeben wird, hängt von der Entscheidung der Bergbaubehörde ab, die sich auch an der Einschätzung der möglichen Verwertung des Bodenschatzes orientiert und die die fehlende Akzeptanz der Geothermie in Puchheim für die Bewertung mit berücksichtigen wird. Das für die Geothermie vorgesehene Grundstück wird als landwirtschaftliche Fläche verpachtet. Im Haushalt 2019 wurde und in den folgenden Jahren werden keine finanziellen Mittel für eine Beteiligung an der Geothermie eingestellt. Die Gutachten und geologischen Untersuchungen werden nicht veräußert. Rechtlich bindende Verträge mit der Bohrfirma oder dem Fernwärmeversorger liegen im Bereich Geothermie nicht vor. ◀

MIETSPIEGEL

Aktualisierte Version zum 1. August in Kraft getreten

Die Stadt Puchheim bietet ein attraktives Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsumfeld und genießt alle Vorteile des Ballungsraumes München. Folglich ist die Nachfrage nach Wohnraum groß und der Wohnungsmarkt in steter Bewegung. In der öffentlichen Diskussion nehmen die Wohnraumversorgung und angemessene Mietpreise breiten Raum ein.

In diesem Zusammenhang hatte die Stadt Puchheim im Jahr 2016 erstmals einen qualifizierten Mietspiegel erstellt, der seit 1. August 2018 in einer aktualisierten Version herausgegeben wird. Als ausgewogene Orientierungshilfe dient er Mietvertragspartnern als Grundlage für eine faire Übereinkunft zur Miethöhe und sorgt für Transparenz im Mietwohnungsmarkt.

Der Stadtrat hatte der Veröffentlichung der aktualisierten Version dieses qualifizierten Mietspiegels in seiner Sitzung am 26. Juni 2018 zugestimmt. Der aktualisierte Mietspiegel trat somit zum



1. August 2018 in Kraft und ist an der Zentrale des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 3 Euro erhältlich. Für nähere Informationen zum Mietspiegel steht die Stadt Puchheim gerne zur Verfügung. ◀

STADTBIBLIOTHEK

Bei der Lesenacht auf den Spuren von Alice im Wunderland

Bei der jährlichen Lesenacht in der Puchheimer Stadtbibliothek am 7. August begaben sich zwanzig Kinder auf die Spuren von Alice im Wunderland. Die Lese- und Literaturpädagogin Christine Dietzinger führte sie in den Hasenbau, in dem Leckereien und Aufgaben warteten. Kreativität und Farbe waren beim Bemalen und Bekleben eigener Hüte oder beim Zeichnen eines Trickfilmes gefragt. Beim Flamingo-Krocket und dem Futterwackentanz tobten die Kinder sich aus. Mit Popcorn und Kinoatmosphäre genossen die Kinder ihren selbst erstellten Trickfilm auf Butterbrotpapier. Wer noch nicht zu müde war, las noch in den Schlafsack eingekuschelt. Bei einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen klang die Lesenacht aus. ◀

STADTBEETE PUCHHEIM

Erfolgreiche Kartoffelernte am Selbsternte-Acker

Bereits seit mehreren Jahren legen die Puchheimer Landwirte im Frühjahr einen Selbsternte-Acker an. Am Samstag, 8. September, fand die Ernteaktion statt. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen beteiligten sich circa 50 Kartoffelklaubler an der Aktion. Alle, vor allem aber die Kinder, hatten viel Spaß. Entgegen der Erwartungen fiel die Ernte sehr gut aus.

Alle, die keine Zeit hatten, bei der Ernteaktion dabei zu sein, konnten die Kartoffeln des Selbsternte-Ackers auch beim Puchheimer Ökomarkt erwerben. Die restlichen Kartoffeln wurden wie bereits im vergangenen Jahr an die Puchheimer Tafel gespendet.

Der Selbsternte-Acker ist Teil des Projekts Stadtbeete Puchheim, das es den Bürgern ermöglicht, auf einigen Flächen der Stadt Gemüse und Obst zu ernten. Auf den Flächen des Bürgerackers können sie sogar selbst Gemüse anbauen. ◀

NACHT DER DEMOKRATIE

Puchheim feierte „Lange Nacht der Demokratie“

46 Programmangebote, 23 mitwirkende Vereine und Verbände, elf Stunden Programm und ein volles Haus – mit der „Langen Nacht der Demokratie“ am 15. September haben die Puchheimer Bürger „ein eindrucksvolles Zeugnis darüber abgelegt, wie wichtig ihnen das Thema ist“, so Erster Bürgermeister Norbert Seidl. Kinderkino zu Demokratie mit der Sesamstraße war ebenso nachgefragt wie eine Diskussion von Jugendlichen mit der Bundestagsabgeordneten Katrin Staffler über das politische Leben in Berlin.

Workshops zu sicherem Auftreten und Zivilcourage standen im Angebot, Mitmachstände und -spiele luden zum Besuch ein und Impro-Theater und Politikasperltheater sorgten für Stimmung. Stefan Primbs, der Leiter der Einheit „Social Listening und Verifikation“ des Bayerischen Rundfunks, stellte anschaulich die Rolle der sozialen Medien und die Gefährdungen der Demokratie durch Fake News dar. An der folgenden Diskussionsrunde beteiligte sich unter anderem der Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi. Mit einer Videobotschaft aus dem Irak meldete sich die Fernsehjournalistin Düzen Tekkal, die ein Impulsreferat zu Werten in der Demokratie übernommen hatte, aber nicht kommen konnte. Ihre Thesen flossen in eine Diskussion ein, in der die Wertebildung und -vermittlung im Rahmen der Integration im Vordergrund stand. Zu den Diskutanten gehörten Amtsgerichtspräsident a. D. Gerhard Zierl, Willi Dräxler, Rosmarie Ehm und Aveen Khorschied.

Über aktuelle Fragen der Parteienlandschaft tauschten sich zu später Stunde die Landtagsabgeordneten Dr. Sepp Dürr und Dr. Herbert Kränzlein aus. Und mit „Rock für Democracy“ setzte die Band „BluPanDu“ um Mitternacht einen unüberhörbaren Schlusspunkt unter eine insgesamt gelungene Veranstaltung. Sie wurde zudem begleitet von einer Ausstellung des Puchheimer Stadtarchivs mit dem Titel „Permanente Demokratie - Wie Kurt Eisner vor 100 Jahren den Freistaat Bayern ausrief.“ ◀



Podiumsdiskussion mit (v.l.) Gerhard Zierl, Rosmarie Ehm, Moderator Dennis Lohmann, Aveen Khorschied und Willi Dräxler



Erster Bürgermeister Norbert Seidl erläuterte die Ausstellung „Permanente Demokratie“ auf der PUC-Galerie.

STÄDTEPARTNERSCHAFT

Jubiläumsfeier anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft mit Attnang-Puchheim

Am 22. September nahm eine Delegation aus der oberösterreichischen Partnerstadt Attnang-Puchheim an der Feier zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft teil. Zusammen mit Vertretern aus den Partnerstädten Salo in Finnland und Zalakaros in Ungarn verbrachte man einen sonnigen Nachmittag am Wörthsee, bevor sich am Abend alle zum Festakt im Kulturzentrum PUC wieder zusammenfanden.

Nachdem die Referentin für Städtepartnerschaften Barbara Ponn die internationalen Gäste und die Ehrengäste begrüßt hatte, richtete Erster Bürgermeister Norbert Seidl bewegende Worte an das Publikum. Das Band einer Städtepartnerschaft zwischen zwei Ländern, deren Völker die Grausamkeiten des Krieges erfahren mussten und durch sie geprägt wurden, soll „den Willen zu einem Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit sichtbar machen“ und ist besonders in Zeiten, in der die Demokratie scheinbar in der Krise steckt, zu pflegen. Seidl betonte die Zwillingeigenschaften, die die beiden Twin Cities durchaus vorweisen können: da falle sofort die Ähnlichkeit der Namen auf, jede Stadt habe zwei Ortsteile und jeweils zwei Feuerwehren, die diese Städtepartnerschaft maßgeblich pflegen und prägen. Mit Freude blickte auch der Attnang-Puchheimer Bürgermeister Peter Groiß der gemeinsamen Zukunft entgegen: „Lasst uns weiter voneinander lernen, unsere Partnerschaft lebendig gestalten und viele Gelegenheiten finden, um die Grenzen zu überqueren.“ Das Puchheimer Jugendkammerorchester spielte sommerliche Klänge und die Impro-Theatergruppe des Graf-Rasso-Gymnasiums in Fürstenfeldbruck brachte pantomimisch den Stephansdom in Wien und das Schloss Neuschwanstein auf die Bühne. Mit einem gemeinsamen Wiesn-Besuch am Sonntag fand das Wochenende einen gemütlichen Ausklang. ◀



Feierliche Zeremonie zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Attnang-Puchheim: Eintrag ins Buch der Stadt



Bundesminister Dr. Gerd Müller besuchte das Mehrgenerationenhaus ZaP.

BESUCH IN PUCHHEIM

Bundesminister Dr. Gerd Müller besuchte das Mehrgenerationenhaus ZaP und das Stadtteilzentrum Planie

Die Stadt Puchheim empfing am 1. Oktober den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller. Nach der Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Norbert Seidl und dem Eintrag in das Buch der Stadt stand der gemeinsame Besuch des Mehrgenerationenhauses ZaP sowie des Stadtteilzentrums Planie auf dem Programm.

Susanne Barthel, ZaP-Leitung, und Walter Bamberger, damaliges Mitglied im Vorstand des Trägervereins Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim, stellten Entwicklung und Angebot des ZaP vor, das vor allem durch die Unterstützung von rund 70 Ehrenamtlichen getragen wird. Der Bundesminister betonte, dass die Gesellschaft sich in den kommenden Jahren verändern werde und jeder gebraucht würde – auch um in den Entwicklungsländern Hilfe zu leisten. Hierbei gälte es auch, Programme zu fördern, die Interessierten die Möglichkeit böten, eine Auszeit aus ihren Berufen zu nehmen um im Ausland Hilfe zu leisten. Jeanne-Marie Sidani, tätig in der Caritas-Asylberatung, überreichte dem Bundesminister abschließend ihr Buch „Gestrandet im Paradies“, in dem sie ihre Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit mit Flüchtlingen in der Erstaufnahmeeinrichtung im früheren Fliegerhorst Fürstenfeldbruck niedergeschrieben hat.

Im Stadtteilzentrum Planie stellte das hauptamtliche Team mit Aveen Khorschied, Mehmet Ismail Birinci und Dr. Verena Texier-Ast seine Tätigkeit vor. Im Rahmen des Bundesprogramms Soziale Stadt soll die Lebensqualität im Quartier durch Kulturprogramme, Sprachförderung, Sozialberatungen sowie städtebauliche Maßnahmen verbessert werden. Der Besuch des Ministers klang bei einem Stehempfang mit Kaffee und Kuchen sowie selbstgemachtem Fingerfood aus. ◀

AUSBILDUNGSMESSE

Ausbildungsveranstaltung „VorOrt – Finde Deine Ausbildung“ im Jugendzentrum STAMPS

Bereits zum zweiten Mal fand am 16. Oktober die Ausbildungsveranstaltung „VorOrt – Finde Deine Ausbildung“ im Puchheimer Jugendzentrum STAMPS statt. Über 60 Schülerinnen und Schüler führten in den Räumen des Jugendzentrums mit den 17 teilnehmenden Betrieben Kurzbewerbungsgespräche für Praktikumsstellen und Ausbildungsplätze für das Jahr 2019. Die teilnehmenden Schüler besuchten die neunten Klassen der Mittelschulen Puchheim und Eichenau, auch Schüler der Berufsintegrationsklassen, die vom Asylhelferkreis Puchheim betreut werden, nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Ausbildungsveranstaltung wurde organisiert von den Jugendzentren Puchheim und Eichenau, den Mittelschulen Puchheim und Eichenau sowie dem Asylhelferkreis Puchheim und der Stadt Puchheim. ◀



Vor dem Rathaus in Salo: Besucher aus China, Deutschland, Estland und Ungarn

AUSTAUSCH IN FINNLAND

Großes Städtepartnerschaftstreffen in Salo

Ende Oktober hatte die Stadt Salo alle ihre Partnerstädte zu einem gemeinsamen Austausch nach Finnland eingeladen. Neben Zweitem Bürgermeister Rainer Zöllner und Städtepartnerschaftsreferentin Barbara Ponn aus Puchheim nahmen auch Delegationen aus Gardony in Ungarn, Anija in Estland und Wuhan in China teil.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte konnten sich davon überzeugen, dass Salo nach den schwierigen Jahren aufgrund des Wegzugs von Nokia und Microsoft die Krise überwunden hat. Auf dem ehemaligen Nokia-Gelände entsteht ein riesiger IoT-Campus (Internet of Things) mit einer Fachhochschule und Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, speziell im Bereich Smart City. Das Gelände bietet viel Platz für Forschung, Entwicklung und Fertigung.

Beim Besuch der örtlichen Realschule wurde der gemeinsame Wunsch nach einem Schüleraustausch zwischen Salo und Puchheim bekräftigt. Während einer Schifffahrt durch die finnischen Schären präsentierten die Delegationen ihre Städte, so auch Puchheims Städtepartnerschaftsreferentin Barbara Ponn. ◀

SPORTZENTRUM

Neuer Kunstrasenplatz offiziell eröffnet

Am 20. Oktober wurde im Puchheimer Sportzentrum an der Bürgermeister-Ertl-Straße der neu errichtete Kunstrasenplatz offiziell eröffnet. Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Sportreferentin Marga Wiesner sowie der Vorsitzende des FC Puchheim, Willy Schäufler, begrüßten die anwesenden Gäste sowie die Öffentlichkeit und nahmen die Flutlichtanlage offiziell in Betrieb. Anschließend fanden auf dem Kunstrasenplatz parallel zwei Fußballpunktspiele statt. Es spielten die F3-Jungenmannschaft des FC Puchheim gegen den SC Unterpaffenhofen 3 sowie die E2-Jungenmannschaft des FC Puchheim gegen den SC Olching 2. ◀



Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes im Puchheimer Sportzentrum

BESSER HÖREN

Induktive Höranlage im Puchheimer Kulturzentrum PUC

Die Stadt Puchheim bietet Hörsystemträgern die Möglichkeit, im Puchheimer Kulturzentrum PUC mit mobilen Empfängern induktiv zu hören. Hierzu wird ein Empfangsgerät benötigt, das bei den Mitarbeitern des PUC jeweils vor Beginn der Veranstaltungen erhältlich ist. Die Mitarbeiter sind selbstverständlich bei der Handhabung gerne behilflich.

Mit der Unterstützung der neuen Anlage wird das Verstehen für Hörsystemträger wesentlich erleichtert, da Stör- und Nebengeräusche weitgehend eliminiert werden. Die Stadt Puchheim freut sich über eine rege Nutzung des Angebots. ◀

BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Bürgermeister informierte in Puchheim-Ort und Puchheim-Bahnhof

Rund 50 Ortler besuchten am 7. November die Bürgerversammlung im Pfarrheim von Puchheim-Ort, zur zweiten Bürgerversammlung eine Woche später am 14. November in Puchheim-Bahnhof fanden sich 140 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Puchheimer Kulturzentrum PUC ein. In seinen Berichten ging der Bürgermeister überblicksartig auf die Themenbereiche Finanzen, Gesellschaft und Soziales, Kultur, Engagement und Ehrenamt, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Mobilität ein. Auf beiden Bürgerversammlungen befasste der Bürgermeister sich sodann schwerpunktmäßig mit den Themen Geothermie und dem barrierefreien Bahnhof. In Puchheim-Ort beleuchtete er zudem das Thema Modulhäuser in der Schwarzäckerstraße, in Puchheim-Bahnhof stellte er den Stand der Planung für den



Günter Hoiß (re.) wurde für seinen 40-jährigen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof geehrt.

Bürgerpark Kennedywiese vor. In einer Bürgerbeteiligung seien hier viele Ideen für die zu schaffenden Grünanlagen entwickelt worden, die er schmunzelnd mit einem „Central Park“ für Puchheim verglich.

Nach der Pause gab es wie immer bei beiden Veranstaltungen die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen zu geben, was von den Bürgerinnen und Bürgern rege genutzt wurde. ◀

NEUE AUSSENSTELLE

Teilbereich des Rathauses nun in der Boschstraße

Ende November zog ein Teilbereich des Amtes für Soziales als erstes von mehreren Sachgebieten der Stadtverwaltung in die Räumlichkeiten der neuen Rathaus-Außenstelle im Gewerbegebiet Nord um. Ab Dienstag, 4. Dezember, war die Sozial- und Bildungsinfrastruktur mit Kindertagesbetreuung, Schulen, Senioren und Integration für alle Anfragenden zu den üblichen Öffnungszeiten in der Boschstraße 1 im 3. Obergeschoss wieder erreichbar. ◀

GESUNDE KOMMUNE

Startschuss zum sozialwissenschaftlichen Projekt „Gesunde Kommune Puchheim“

Mit der offiziellen Übergabe des Förderbescheides von der AOK Bayern an die Stadt Puchheim am 12. November startete das Projekt Gesunde Kommune Puchheim. Knappe 80.000 Euro erhielt die Stadt von der Krankenkasse und finanziert damit eine einjährige wissenschaftliche Bedarfsanalyse. Durchgeführt wird die Erhebung von der Hochschule München für angewandte Wissenschaften. Bei der Pressekonferenz anlässlich der Übergabe des Förderbescheides standen Professor Christian Janßen und Christoph Geigl von der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften Rede und Antwort.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, das zu einer verbesserten Gesundheit der Puchheimerinnen und Puchheimern führt. Zu diesem Zweck erfolgte im ersten Förderungszeitraum eine Bedarfsanalyse, um wissenschaftlich fundierte Informationen über die gesundheitliche Ausgangssituation zu erhalten. Zielgruppe der Bedarfsanalyse waren zunächst Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren. Martin Felber, stellvertretender Direktor der AOK München betonte, dass das Projekt Gesunde Kommune in 50 Kommunen in Bayern durchgeführt werde und die Ergebnisse ganz unterschiedlich seien. Eine Besonderheit aller Projekte ist aber, dass häufig Menschen erreicht würden, die mit sonstigen Angeboten der Krankenkassen nie erreicht würden.

Die Förderungshöchstdauer von 48 Monaten durch die AOK Bayern soll durch Anschlussprojekte möglichst ausgenutzt werden. So ist beispielsweise die Berücksichtigung weiterer Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen im mittleren Lebensalter geplant. ◀



Offizielle Übergabe des Förderbescheides zum Projekt „Gesunde Kommune“ an die Stadt Puchheim



Erster Bürgermeister Norbert Seidl (li.) und Bibliotheksleiterin Petra Droll (re.) gratulierten der fünfjährigen Elisa Heyland aus Puchheim.

STADTBIBLIOTHEK

Begrüßung der zweitausendsten aktiven Leserin in 2018

Die fünfjährige Elisa Heyland aus Puchheim war die zweitausendste aktive Leserin der Stadtbibliothek in 2018. Erster Bürgermeister Norbert Seidl überreichte ihr als Willkommensgeschenk eine neue Bibliothekstasche, gefüllt mit Pferdegeschichten, die Elisa am liebsten mag.

4.222 Leserinnen und Leser nutzten 2018 das Medienangebot der Stadtbibliothek Puchheim vor Ort sowie die elektronische Ausleihe aus der Digitalen Bibliothek Oberbayern (DigiBObb). Der Bibliotheksausweis ist für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre kostenlos. Erwachsene zahlen eine einmalige Anmeldegebühr von 2,50 Euro. Rund 50.000 Medien stehen zur Auswahl, darunter 16.700 Medien in der Digitalen Bibliothek Oberbayern, DigiBObb. ◀

SENIORENWEIHNACHTSFEIERN

Vorweihnachtliche Stimmung im PUC

Wie in jedem Jahr lud die Stadt Puchheim am 4. und 5. Dezember die Puchheimer Seniorinnen und Senioren zu den Weihnachtsfeiern ins feierlich geschmückte Kulturzentrum PUC ein. Seniorenreferentin Maria Ostermeier führte die zahlreich erschienenen Gäste bei Punsch und Stollen durch ein abwechslungsreiches Programm aus musikalischen Darbietungen, Grußworten und Weihnachtsgeschichten. ◀

TAFEL DANKT FÜR SPENDEN

Ein „Dankeschön“ der Puchheimer-Eichenauer Tafel

Auch 2018 ging wieder ein herzliches Dankeschön der Puchheimer-Eichenauer Tafel, auch im Namen der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck, an die vielen Lieferanten und Sponsoren aus Puchheim, Eichenau und Gröbenzell für die große Unterstützung. Sie ermöglichten es der Tafel, zahlreiche bedürftige Mitbürger mit Lebensmitteln zu versorgen.

Ein besonderer Dank galt auch den vielen privaten Spendern, die die Tafel mit großzügigen Geldspenden unterstützen und die dazu beitragen, dass die Kunden von Zeit zu Zeit auch „besondere Lebensmittel“ wie Kaffee oder Schokolade bekommen, und dass die beiden Tafelautos fahren. Ebenfalls dankte die Tafel auch der Stadt Puchheim und den Gemeinden Eichenau und Gröbenzell für ihre finanziellen Hilfen.

Im Jahr 2018 betreute die Puchheimer-Eichenauer Tafel monatlich circa 175 Haushalte, das waren etwa 300 Erwachsene und 230 Kinder. 50 Ehrenamtliche sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Lebensmittelabgabe.

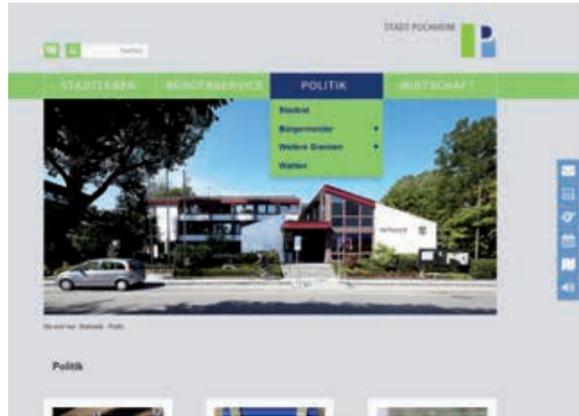
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Puchheimer-Eichenauer Tafel hoffen, dass die Lieferanten, Sponsoren, Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger sie auch weiterhin tatkräftig unterstützen. ◀

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Langfristige Gewerbepolitik und starke Unternehmen zahlen sich für Puchheim aus

Die gute Infrastruktur und die langfristige Gewerbepolitik in der Stadt Puchheim zahlen sich aus. So konnten in der Vergangenheit zahlreiche starke Unternehmen in zukunftssicheren Branchen für den Standort Puchheim gewonnen werden. Mit der Einrichtung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, die sich um die aktive Kommunikation mit den Unternehmen vor Ort und neuen Standortinteressenten kümmert und ein offenes Ohr für deren Interessen hat, wurde eine stabile Struktur der Gewerbesteuerzahler erreicht.

Die in Puchheim ansässigen Unternehmen haben sich am Markt behauptet und stark entwickelt. Aus diesen Gründen hat die Stadt Puchheim die Grenze von 20 Millionen Euro Gewerbesteuer überschritten. Im Vergleich der Steigerungsraten von 2017 auf 2018 bewegt sich die Stadt Puchheim über dem Durchschnitt in Bayern. Und auch im Landkreis liegt die Stadt Puchheim mit einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz beim Gewerbesteueraufkommen ganz vorne. Die Stadtverwaltung dankt den Puchheimer Unternehmen für ihre Standorttreue und die gute Zusammenarbeit. ◀



Die neugestaltete Webseite der Stadt Puchheim

NEUER WEBAUFTRIFF

Aktuelles und übersichtliches Erscheinungsbild

Die Stadt Puchheim hat 2018 ihre Webseite komplett überarbeitet und präsentiert sich seit Dezember unter der bekannten Adresse www.puchheim.de mit einem neuen Auftritt. Er wurde in seinem Erscheinungsbild, seiner Zielgruppenorientierung und seiner Funktionalität den aktuellen Anforderungen angepasst. Mit dem sogenannten Responsive Design ist eine Darstellung auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones problemlos möglich.

Die Farbgebung der neuen Webseite orientiert sich am Logo der Stadt. Die Menüführung ist übersichtlich gehalten, die erste Menüebene ist in die vier Kategorien „Stadtleben“, „Bürgerservice“, „Politik“ und „Wirtschaft“ untergliedert und befindet sich horizontal unter dem Logo. Das Suchfeld ist oben links positioniert, hier kann der Webseitenbesuchende das gewünschte Suchwort eingeben und die Suche entweder mit der Enter-Taste oder einem Klick auf die Lupe auslösen. Auf der rechten Seite befinden sich sogenannte Quicklinks, über die der Benutzer direkt auf die Rubriken Kontakt, Behörde online, Little Bird, Stadtbibliothek, Veranstaltungen, Stadtrat und Vorlesen zugreifen kann. Mit dem ReadSpeaker bietet die Stadt auch erstmals eine integrierte Vorlesefunktion auf ihrer Webseite an. ◀

ORTSEINGANGSSCHILDER

Hinweisschilder zu Partnerstädten und Fairtrade-Siegel

Insgesamt sieben neue Schilder weisen seit Dezember 2018 im Stadtgebiet auf die vier Städtepartnerschaften Puchheims und den Titel Fairtrade-Stadt hin. Puchheims Partnerstädte sind Nagikanizsa und Zalakaros in Ungarn, Salo in Finnland sowie Attnang-Puchheim in Österreich. Den Titel Fairtrade-Stadt trägt Puchheim seit dem Jahr 2014. ◀



Jetzt sichtbar im Stadtgebiet: Puchheims Partnerstädte und das Bekenntnis zu Fairtrade

SILVESTERFEUERWERK

Gemeinsam das neue Jahr begrüßen

Aufgrund der positiven Resonanz im Vorjahr veranstaltete die Stadt Puchheim auch 2018 wieder ein Silvesterfeuerwerk zum Jahreswechsel. Eingeladen waren alle Bürgerinnen und Bürger, mit Familie und Freunden zum Rathausweiher an der Ringpromenade zu kommen, ein professionelles Feuerwerk im Nachthimmel zu genießen und gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen. Ein Feuerwerk für ganz Puchheim bedeutet das Er-



leben von Gemeinschaft, die Vermeidung von Müll, eine Ersparnis für den Geldbeutel und nicht zuletzt weniger Schadstoffe durch die Vermeidung von Feinstaub.

Auch 2019 ist wieder ein zentrales Silvesterfeuerwerk geplant. Die Stadt Puchheim freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher! ◀

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Auf dem Weg zu einem Gründer- und Gewerbehof für Puchheim

Alle politischen Fraktionen folgten der Einladung des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl zur Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe Gründer- und Gewerbehof in Puchheim am 10. Januar 2019.

Fachexperte Michael Seidel von der CIMA Beratung und Management GmbH und Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch präsentierten Daten und Fakten sowie Beispiele bestehender Gründer- und Gewerbehöfe und Coworking-Modelle. Auf dieser Basis entstand eine konstruktive Diskussion über die Ziele und Möglichkeiten eines ähnlichen Modells für Puchheim. Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen waren sich einig, dass ein Gründer- und Gewerbehof zur Positionierung und Attraktivität des Standorts Puchheim beitragen wird. Ziel ist es, bis Ende 2019 mögliche Standorte zu finden und Zielgruppen festzulegen. ◀

BARRIEREFREIHEIT

Aktueller Stand der Umsetzung des Maßnahmenplans im Stadtgebiet Puchheim

Die Stadt Puchheim hatte sich den Kommunalen Aktionsplan Inklusion des Landkreises Fürstfeldbruck zum Anlass genommen, um die eigene Barrierefreiheit zu prüfen. Hierzu fand bereits Ende September 2018 eine Begehung statt, deren Ziel es war, gemeinsam mit Vertretern des Behindertenbeirats und des Seniorenbeirats sowie Mitarbeitern des Bauamtes und des Amtes für Soziales der Stadt Puchheim die bestehenden Barrieren im Stadtgebiet zu begutachten und über Lösungsmöglichkeiten zu sprechen.

Einige der bei der Begehung identifizierten Barrieren wurden bereits beseitigt. An den Treppenstufen vor der Mittelschule Puchheim wurden Sichtstreifen angebracht, ebenso wie an der Rathausstiege und am Sportplatz an der Bürgermeister-Ertl-Straße. Als weitere bauliche Maßnahmen wurde die Bordsteinabsenkung bei der Überquerung Lochhauser Straße / Ecke Frühlingsstraße verlängert und die schwer navigierbaren Kopfsteinpflaster in der Einfahrt auf der Höhe der Lochhauser Straße 47 durch Platten ersetzt. Außerdem wird die Beleuchtung in der Lochhauser Straße auf LED-Beleuchtung umgerüstet, wodurch die Gehwege zukünftig besser ausgeleuchtet werden. Auch auf dem Friedhof Schopflach wird das Kopfsteinpflaster in Teilbereichen ausgetauscht. Am Grünen Markt wurden die schadhafte Kopfsteinpflasterflächen asphaltiert.

Zukünftig sollen jährlich gemeinsam der aktuelle Bearbeitungsstand besprochen und Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden. ◀

FREIWILLIGEN-MESSE

Große Resonanz in der Bürgerschaft für ehrenamtliches Engagement

Am 27. Januar stellten sich mehr als 35 Vereine und Organisationen unter der Schirmherrschaft von Erstem Bürgermeister Norbert Seidl bei der Puchheimer Freiwilligen-Messe im PUC vor. Das Motto der Messe „Wir. Hier. Aktiv.“ spiegelte sich bei allen teilnehmenden Vereinen und Organisationen deutlich sichtbar wider. Sie stellten mit großem Aufwand die Attraktivität eines freiwilligen Engagements vor und zeigten, welche Vielfalt das Ehrenamt bietet.

Susanne Barthel, Leitung des Mehrgenerationenhauses ZaP, und Daniela Schulte, Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Puchheim, die die Messe organisiert hatten, freuten sich über die große Resonanz der Puchheimer Vereine und Organisationen. Dies wurde mit dem facettenreichen Angebot von mehr als 80 Betätigungsfeldern unterstrichen.

Über 500 interessierte Besucherinnen und Besucher holten sich an den zahlreichen Ständen neue Impulse, um einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen. Sie waren sehr angetan und überrascht, welches ein breites Angebot an Ehrenamtsarbeit es rund um ihren Wohnsitz gibt. Viele bedankten sich für diese Messe und gingen mit guten Ideen nach Hause. ◀



Gedankenaustausch zur Eröffnung der gut besuchten Puchheimer Freiwilligen-Messe



Bei der Ausstellungseröffnung (v.l.): Bildhauer Ulrich Hochmann und Bernd Stöcker, Erster Bürgermeister Norbert Seidl sowie Bildhauer HEX

KUNST IN PUCHHEIM

Ausstellung und Bildband zur städtischen Kunstsammlung

Kunst hier in Puchheim ist etwas Besonderes, etwas Außergewöhnliches, etwas mit Alleinstellungsmerkmal.“ Von Stolz und Freude erfüllt war die Rede des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst in Puchheim – Die städtische Kunstsammlung“ am 14. Februar in der PUC-Galerie. Namhafte Kunstschaaffende wie die Bildhauer Bernd Stöcker, Ulrich Hochmann und HEX, die Malerin Angelika Brach sowie die Maler Felix Hörhager, Hans Jais und Guido Zingerl konnte der Bürgermeister persönlich willkommen heißen. Zahlreiche kunstsinnige Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zur Vernissage gefolgt. Seidl dankte allen, die am Aufbau einer lebendigen Kunstszene in Puchheim mitgewirkt hatten. Einführende Worte zum Ausstellungskonzept folgten von Werner Dreher, dem Autor des Buches „Kunst in Puchheim – Skulpturen, Plastiken und Bilder in städtischem Eigentum – Städtische Räume für Bildende Kunst“. Er hob hervor, dass die gezeigten Exponate das Publikum zu eigenen Kunstspaziergängen rund um das PUC, im Stadtzentrum und in allen Stadtteilen anregen sollen. Darüber hinaus schilderte er, wie sich „Kunst am Bau“ ab den 1970er-Jahren als ein prägendes Gestaltungselement etablierte.



„Nicht nur unmittelbar am Bauwerk, sondern auch an exponierten Standorten im öffentlichen Raum entfalteten Bildwerke ihre Symbolik, ihre Ästhetik, ihre Denkanstöße.“ Auch die Entstehung und Entwicklung der gemeindlichen bzw. städtischen Gemäldesammlung beleuchtete Dreher kurz. Die Ausstellung fand bereits am Eröffnungsabend großen Anklang. ◀

LOCHHAUSER STRASSE

Kick-off-Meeting „LoSt in Transformation“

Anlässlich der Leerstände in der Lochhauser Straße lud Erster Bürgermeister Norbert Seidl am 21. Februar zur ersten Arbeitskreissitzung „LoSt in Transformation. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Lochhauser Straße“ ein. Geladen waren die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats, Vertreterinnen und Vertreter des Einzelhandels, der Gastronomie, des Dienstleistungs- und Gesundheitssektors sowie aus dem sozialen Bereich. Außerdem waren eingeladen die Vorsitzenden der Verbände WGP (Werbegemeinschaft Geschäftswelt Puchheim e.V.) und BDS (Bund der Selbstständigen) sowie Immobilienbesitzer und Anwohner der Lochhauser Straße. Ebenson vertreten waren das Bauamt und die Wirtschaftsförderung der Stadt Puchheim.

Bürgermeister Seidl rief zunächst dazu auf, alle Schwachstellen der Lochhauser Straße zu nennen und zu orten. Anschließend wurden Beschlussvorlagen an den Stadtrat formuliert, die in Form von Türmen auf der Karte gebündelt wurden. Dabei galt: Je höher der Turm, desto höher die Priorität. Demnach legten die Teilnehmer die höchste Priorität auf einen städtebaulichen Rahmenplan, der unter anderem die Schließung der Gebäude-lücken nach sich ziehen soll, sowie die Bebauung des durch die Städtische Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH (WEP) erworbenen Grundstücks als Leuchtturmprojekt. Weitere Schwerpunkte liegen in der Zusammenarbeit mit den Immobilieneigentümern, in einem Sofortprogramm zur Beseitigung kleinerer Mängel sowie der Verkehrsberuhigung.

Neben der Vernetzung und des Informationsaustauschs untereinander ist es Ziel der Workshop-Reihe, mit Hilfe von Konzeptstudien und Bürgerbeteiligungen eine Stärken-Schwächen-Analyse zu erstellen, die als Basis zur Ideenumsetzung innerhalb der nächsten Dekade dienen soll. ◀



Auf der Suche nach Lösungen für die Lochhauser Straße



Saatkrähennester

SAATKRÄHEN

Vergrämungsmaßnahmen 2019

In Puchheim wurde im Jahr 2008 eine Saatkrähenbrutkolonie im Schopflachfriedhof festgestellt. Seitdem hat sich die Zahl der Nester erheblich erhöht und der Brutbereich hat sich in das angrenzende Wäldchen ausgedehnt. Außerdem gibt es immer wieder Splitterbereiche. Seit 2011 wurden seitens der Stadt Puchheim verschiedene Vergrämungsmaßnahmen in Angriff genommen, die stets im Vorfeld von der Regierung von Oberbayern genehmigt werden mussten.

Auch in 2019 führte die Stadt Puchheim wieder umfangreiche Maßnahmen durch, um die Saatkrähenproblematik in den Griff zu bekommen. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde auch ein Falkner eingesetzt. Um Splitterkolonien zu verhindern, flogen die Greifvögel von Anfang Februar bis Ende März über die Bereiche, wo die Saatkrähen im vergangenen Jahr versuchten, Nester zu bauen. Anfang Februar wurden am Rand der Hauptkolonie und einigen Splitterbereichen zudem BirdGards aktiviert. Dabei handelt es sich um Lautsprecheranlagen, die Saatkrähenpanikrufe abgeben, um die Saatkrähen von diesen Bereichen fernzuhalten. Genehmigt war auch das Entfernen von Eiern aus den Nestern der Hauptkolonie und den Splitterbereichen ab Anfang April, um eine allmähliche Reduzierung der Individuenzahl zu erreichen.

Im Jahr 2018 zeigten die Vergrämungsmaßnahmen erhebliche Wirkung. Die Gesamtzahl der brütenden Saatkrähen ging deutlich zurück und am Wäldchen an der Eichenauer Straße brüteten circa 40 Brutpaare. Vor allem die Besiedlung dieses Wäldchens kann als großer Erfolg betrachtet werden, da sich hier erstmals Krähen in einem unproblematischen Außenbereich angesiedelt haben. ◀

POLIZEIINSPEKTION

Germering nun zuständig für Puchheim

Zum 1. März wurde die Polizeiinspektion Gröbenzell aufgelöst, die Zuständigkeit für das Stadtgebiet Puchheim ging damit an die Polizeiinspektion Germering über. Zeitgleich mit diesem Wechsel gingen der Gröbenzeller Dienststellenleiter Polizeihauptkommissar Karlheinz Pangerl und sein Stellvertreter Polizeihauptkommissar Klaus Gründler in den wohlverdienten Ruhestand. Erster Bürgermeister Norbert Seidl dankte ihnen bei ihrem Besuch im Puchheimer Rathaus für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auf Einladung des Germeringer Inspektionsleiters, dem Ersten Polizeihauptkommissar Jürgen Dreiocker, besuchte am 23. Januar eine Delegation des Puchheimer Stadtrates zusammen mit Erstem Bürgermeister Norbert Seidl die Germeringer Polizeiinspektion. Am 13. Februar folgten zudem einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung der Einladung zu einem gegenseitigen Kennenlernen. EPHK Dreiocker und sein Stellvertreter Andreas Ruch stellten den Gästen aus Puchheim die Arbeit der Germeringer Polizeiinspektion vor. Alle Beteiligten wünschten sich einen reibungslosen Übergang der Zuständigkeiten und eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit. ◀

SCHÄFFLERTANZ

Auftritt in Puchheim-Ort am 3. März

Vom 6. Januar bis 5. März haben sie wieder getanzt: die Schäffler. München und Umgebung ist voller Traditionen und dies spürte man auch in den benachbarten Städten und Gemeinden, in denen die Schäffler auftraten. Am 3. März kamen die Schäffler auch nach Puchheim-Ort, wo sie auf dem Parkplatz vor der Laurenzer Grundschule tanzten und die zahlreich erschienenen Puchheimerinnen und Puchheimer mit ihrer Darbietung erfreuten. ◀





Bei der Podiumsdiskussion (v.l.): Peter Groß, Michael Bögl, Dr. Herbert Kränzlein, Reinhold Bocklet, Steffen Schulz und Sonja Weinbuch

POLITICS P

Kommunale Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Puchheim liegt nicht nur im Herzen Europas, in Puchheim schlägt das Herz europäisch. Das wurde bei der Wirtschaftsveranstaltung am 14. März unter dem Titel „Politics P – Kommunale Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext“ deutlich. Erster Bürgermeister Norbert Seidl zeigte in seiner Eröffnungsrede den Gegensatz auf zwischen „Vertrautheit, Heimat und Freundschaft“, also ein Europa, das in Puchheim durch die Städtepartnerschaften gelebt wird und dem „harten Gegenwort Brexit“, das für die „Zerrissenheit und das nationale Einzelkämpfertum im Europa 2019“ steht. Auch für Kommunen sei ein „entschiedenes demokratisches Eintreten für die Idee einer Europäischen Union“ angebracht.

Michael Bögl stellte anschließend die überparteiliche Organisation Pulse of Europe vor, die für ein Europa kämpft, in dessen Mitgliedsstaaten die Werte Pluralismus, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit hochgehalten und gelebt werden.

In der nachfolgenden Podiumsdiskussion hob Steffen Schulz von der Vertretung der Europäischen Kommission in München hervor, dass sich kein europäisches Land alleine dem internationalen Wettbewerb stellen könne. Reinhold Bocklet, ehemaliges Mitglied des europäischen Parlaments und Staatsminister a.D., betonte, dass der Brexit die größte Herausforderung für die wirtschaftliche Entwicklung der Europäischen Union sei. Vertreter der Puchheimer Unternehmen Stemmer Imaging AG und TM Ausbau GmbH schilderten ihren Umgang mit den Schwierigkeiten des Brexits und des Fachkräftemangels. Der damalige Landtagsabgeordnete und Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein befürwortete eine europäische Verfassung, in der die Werte Europas schriftlich verankert werden. Attnang-Puchheims Bürgermeister Peter Groß betonte: „Wenn wir es nicht schaffen, Europa in die Wohnzimmer der Bürgerinnen und Bürger zu bringen, dann wird es Europa nicht schaffen.“

Die Veranstaltung wurde umrahmt von einer Mikro-Messe. Das musikalische Rahmenprogramm des Abends gestaltete die Bläsergruppe Fünfermusik. ◀

NEUBÜRGEREMPfang

Viel Wissen über Puchheim als unterhaltsame Quizshow

Am 20. März lud Erster Bürgermeister Norbert Seidl alle Neubürgerinnen und Neubürger zum jährlichen Neubürgerempfang ins Puchheimer Kulturzentrum PUC ein. Zahlreiche Vereine und Organisationen der Stadt waren mit Informationsständen vertreten und standen für Fragen der neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Nach einer eindrucksvollen und abwechslungsreichen Darbietung des Männergesangsvereins Harmonie verwandelte der Gastgeber



Quizshow beim Neubürgerempfang 2019

den gut gefüllten Béla Bartók-Saal in ein improvisiertes Fernsehstudio und führte die Anwesenden durch die Puchheimer Version der Quizshow „Wer weiß denn sowas“. Zwei Teams traten gegeneinander an, um die Fragen des Quizmaster-Bürgermeisters zu verschiedensten Themenbereichen rund um die Stadt Puchheim zu beantworten. Unerschrockene Neubürger-Kandidaten und -Kandidatinnen wurden unterstützt von zwei „Puchheim-Experten“, den Stadträten Thomas Hofschuster und Jean-Marie Leone. Zur Auflösung der Fragen und zur weiteren Vertiefung des Themas bat der Bürgermeister jeweils Vereinsvertreter auf die Bühne. So bekamen die Zuschauer zum Beispiel eine sensationelle Vorführung zweier Judo-Kinder des FC Puchheim zu sehen. Die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof präsentierte ein Sprungpolster, Erich Hage, Erster Vorsitzender der Volkshochschule, veranschaulichte seinen kurzen Vortrag zur Geschichte Puchheims mit Originalmüll aus der ehemaligen Puchheimer „Hausmüll-Fabrik“. Dr. Manfred Paulus vom Deutsch-Finnischen Verein half den Teams bei der Übersetzung von finnischen und ungarischen Wörtern und Pfarrerin Mirjam Pfeiffer stellte gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lederer die Arbeit der Puchheimer Kirchen vor. Auch wenn am Ende das Team um „Experten“ Thomas Hofschuster um einen Punkt vorne lag, hatten doch alle Anwesenden durch die unterhaltsamen Darbietungen viel Wissen hinzugewonnen. Der Abend klang bei einem Imbiss und angeregten Gesprächen gemütlich aus. ◀

GLASFASERINFRASTRUKTUR

Ein Gigabit pro Sekunde im Gewerbegebiet Nord

Internet mit Lichtgeschwindigkeit für Puchheims Unternehmen: Mit dem gemeinsamen Spatenstich am 22. März gab Erster Bürgermeister Norbert Seidl gemeinsam mit Vertretern von Deutsche Glasfaser, Vodafone Deutschland und dem bauausführenden Unternehmen INconnect den Startschuss für den Ausbau eines Glasfasernetzes. Bis Ende 2019 sollen die Bauarbeiten für das Gewerbegebiet Nord abgeschlossen und ansässige Unternehmen mit Anschlüssen bis zu einem Gigabit pro Sekunde versorgt sein. ◀



O'zapft is – Erster Bürgermeister Seidl beim Anstich 2019

MODULHÄUSER

Spatenstich zum Baubeginn in Puchheim-Ort

Am 29. März fand in Puchheim-Ort der Spatenstich für die Modulhäuser an der Schwarzäcker Straße statt, die von der Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH WEP gebaut werden. Dabei ging es unter anderem um die Vorstellung des Projektes und des geplanten Bauablaufes; ebenso fanden Gespräche über die vorgesehene Belegungspraxis statt. Mit dem Bau der Häuser soll für Menschen in schwierigen Situationen Wohnraum auf Zeit geschaffen werden. Es werden vier Wohngebäude mit einem dazugehörigen Nebengebäude in Holzbauweise errichtet. Dabei entstehen 14 Wohnungen, auf vier zweigeschossige Wohngebäude verteilt. Der symmetrische Grundriss und die modulare Bauweise geben die Möglichkeit, mit wenig Aufwand Wohnungstrennwände zu verändern. ◀



Schaffung von Wohnraum für wohnungsbedürftige Puchheimerinnen und Puchheimer



Brauerei-Festgespann beim Festzug



Kabarettabend mit Hans Well & Wellbappn im Festzelt

VOLKSFEST AUFTAKT 2019

Stimmungsvolle Tage unter dem „Himmel der Bayern“

Das Puchheimer Volksfest AUFTAKT vom 5. bis 14. April zog bei überwiegend trockenem frühlinghaftem Wetter und eher kühleren Temperaturen wieder Tausende Besucher auf den Volksfestplatz an der Bürgermeister-Ertl-Straße. Das Volksfest-Team der Stadt und Festwirt Jochen Mörz zogen eine positive Bilanz zum Abschluss des Festes. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bot viele interessante Veranstaltungen und Highlights für alle Gäste von Jung bis Alt. ◀

BÜRGERPARK KENNEDYWIESE Parkerneuerung im Rahmen der neuen Stadtmitte Puchheim

Als zentraler Grünraum entsteht in Puchheim in unmittelbarer Nähe der zukünftigen Stadtmitte auf der Kennedywiese ein vielschichtiger Freizeit- und Erholungspark für alle Puchheimerinnen und Puchheimer. Im Zuge des Förderprogramms „Soziale Integration im Quartier“ soll der Park durch seinen Um- und Neubau eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen und den Bewohnerinnen und Bewohnern ein vielfältiges Nutzungsangebot bereitstellen.

Mit dem ersten Bauabschnitt des Parks wurde am 6. Mai begonnen. Der Entwurf von bauchplan, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, entstand in enger Kooperation mit lokalen In-

stitutionen in regelmäßigen Bürgerbeteiligungsaktionen. Bis zur Fertigstellung des Parks werden noch weitere gemeinschaftliche Gestaltungs-Workshops stattfinden. Das Projekt wird im Rahmen des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.

Als sichtbare Einladung in den Park entsteht im Bereich des Fröbelwegs ein schattiger Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheiten und einem Wasserspiel. Drei Spieleinseln mit verschiedenen Spielangeboten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen bilden die zentralen Elemente des Spiel- und Abenteuerbereichs. In der Mitte des Parks ermöglicht die Fußballwiese samt Sitzstufen ein breites Nutzungsspektrum und kann dank ihrer Barrierefreiheit und Größe auch als Plattform für Feste genutzt werden. ◀



Der Bürgerpark Kennedywiese: Bald ein Ort der Begegnung und Integration für alle Puchheimerinnen und Puchheimer mit Spiel-, Sport- und Freizeitbereich

Grafik: bauchplan, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner



Besonderer Einsatz für Puchheim: Die Preisträger des Engagementpreises PUCHHEIMS PULS

PUCHHEIMS PULS

Auszeichnung ehrenamtlichen Engagements

Am 10. Mai fand im Puchheimer Rathaussaal der Festakt PUCHHEIMS PULS mit offizieller Preisverleihung statt. Bereits zum zweiten Mal zeichnete die Stadt Puchheim mit diesem Preis besonderes Engagement in und für Puchheim aus. In seiner Begrüßung betonte Erster Bürgermeister Norbert Seidl die Leistungen der Preisträger, die alles andere als selbstverständlich seien und rief zur Nachahmung auf. Er lobte die innere Haltung, Teil einer Gemeinschaft sein zu wollen und dafür einen Beitrag einzubringen und sprach im Namen der Stadt Puchheim seinen Dank aus.

Gastrednerin Professor Dr. Doris Rosenkranz, Mitglied im Vorstand der Bayerischen Zukunftsstiftung Ehrenamt und Sprecherin der Hochschulkooperation Ehrenamt, erläuterte die aktuellen Entwicklungen im Ehrenamt und sprach von der „Konkurrenz der Genüsse“. Viele Menschen wollten sich einbringen, aber langfristiges Engagement läge angesichts der großen Vielfalt an möglichen Aktivitäten nicht mehr im Trend. Man engagiere sich vor allem, um Freude und Geselligkeit zu erleben und das unmittelbare Umfeld mitzugestalten. Wichtig sei, so Rosenkranz, jede Form von Engagement zu sehen, sichtbar zu machen und als „Geschenk der Bürger“ wertzuschätzen. Die Stadt Puchheim setze dies mit dem Preis PUCHHEIMS PULS in besonderer und innovativer Weise um.

Für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet wurden sodann der Vorstand der VHS Puchheim in der Kategorie Ehrenamt, Günter Dietrich in der Kategorie Alltag sowie die Dr. Harbeck & Stieber GmbH & Co KG in der Kategorie Beruf & Betrieb. Einen Sonderpreis erhielten die beiden Puchheimer Feuerwehren stellvertretend für alle ehren- und hauptamtlichen Rettungskräfte. ◀

RICHTFEST KINDERHAUS

Richtfest am neuen Kinderhaus im Wohnpark Roggenstein

Am 16. Mai feierte die Stadt Puchheim das Richtfest am neuen Kinderhaus im Wohnpark Roggenstein. Erster Bürgermeister Norbert Seidl dankte allen Beteiligten, insbesondere den Bauleuten, für die bisher geleisteten Anstrengungen zur Erstellung des Rohbaus. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass das Ganze klappt. „Alle müssen dabei mitspielen, zusammen helfen, ihren Job ernst nehmen, Verantwortung tragen“, so der Bürgermeister. Im Anschluss sprach Zimmerer Josef Dittmann den Richtspruch.

Die projektverantwortliche Architektin Alke Westmeier-Dilg sowie Franz Promper vom städtischen Bauamt erläuterten die Einzelheiten zum neuen Kinderhaus mit vier Kindergartengruppen für je 25 Kinder sowie einer Krippengruppe für zwölf Kinder. Eine Besonderheit ist die gleichzeitige Errichtung von acht Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen für Beschäftigte der Stadtverwaltung und des Kinderhauses in den obersten beiden Etagen, die über ein separates Treppenhaus zugänglich sind. Mit der Fertigstellung des Hauses ist laut Bauleiter Stephan Außerladscheider Ende Dezember 2019 zu rechnen. Die Stadt rechnet mit Gesamtbaukosten von 8,6 Millionen Euro; das Projekt wird staatlich bezuschusst. ◀



Zimmerer Josef Dittmann sprach den Richtspruch am neuen Kinderhaus im Wohnpark Roggenstein.



KULTURCENTRUM PUC Großes Festprogramm zum 20-jährigen Jubiläum

Das Puchheimer Kulturzentrum PUC gibt es nun seit 20 Jahren. Dieses Jubiläum war ein Anlass zum Feiern und alle Puchheimerinnen und Puchheimer waren herzlich eingeladen mitzufeiern. Dazu wurde ein vielfältiges Jubiläumsprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen geboten. Die Stadt Puchheim gewährte freien Eintritt beim Theaterzirkus Compagnie Nicole & Martin aus der Schweiz, die ihr Zelt auf der PUC-Wiese aufschlugen. Ebenfalls freien Eintritt gab es für die Veranstaltung „Vexations-Flexa-

tions“ nach Erik Satie am Wochenende 25. und 26. Mai. Ganz in der PUC-Tradition der selbst produzierten künstlerischen Projekte, hier zusammen mit der Musikschule Puchheim, stand das Projekt für 20 Jahre PUC – 20 Stunden Musik. Über 200 Musikerinnen und Musiker, Profis und Laien, nahmen an diesem Projekt teil, welches das in den letzten 20 Jahren gewachsene PUC-Programm in 20 Stunden komprimiert präsentierte. Historische Ausstellungen zum Flugfeld und zum Kriegsgefangenenlager Puchheim wurden wieder aufgebaut. Weitere Höhepunkte im Festprogramm waren eine Ausstellung von Oliver Jaist sowie der Auftritt der Puchheimer Taschenoper. ◀

SPORTLEREHRUNG 2019 Stadt Puchheim zeichnete ihre Sportler aus

Bei der Sportlerehrung am 16. Mai im Puchheimer Rathaus zeichneten Zweiter Bürgermeister Rainer Zöller und Sportreferentin Marga Wiesner 16 Einzelsportler, vier Tanzpaare, drei Mannschaften sowie 16 besonders aktive und langjährige Übungsleiter und Vereinsfunktionäre jeweils mit einer Urkunde und einem Präsent aus. In seiner Rede griff Bürgermeister Zöller den Gedanken des Breitensports auf, es sei unerheblich, welche Sportart betrieben werde, letztlich bliebe es bei der Aussage „Bewegung hält einfach fit“. Mit Sport werde man beweglicher, ausdauernder, widerstandsfähiger, rundum gesünder und gewänne so bessere Lebensqualität. Zöller würdigte zudem den Einsatz der Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit engagieren und somit zum Erfolg der Sportlerinnen und Sportler beitragen, also Vereinsvorstände, Trainer, Übungsleiter und Betreuer aber auch Eltern, Freunde und Partner. ◀



Puchheims beste und aktivste Sportlerinnen und Sportler

STADTMITTE PUCHHEIM Wettbewerb zur neuen Stadtmitte entschieden

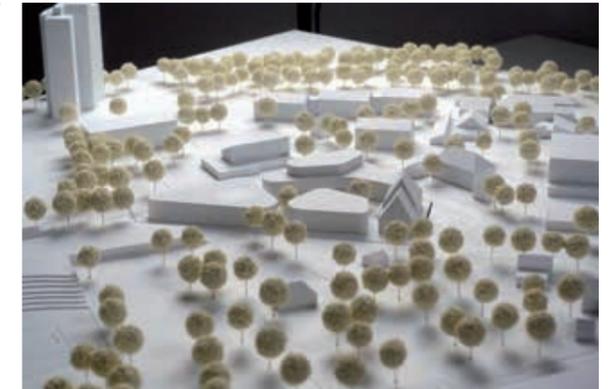
Die Stadt Puchheim hatte auf der Grundlage eines 2014/15 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbs und des daraus entwickelten Stadtmitte-Masterplans einen europaweiten Wettbewerb für die Planung der Neubauten von Volkshochschule, Bibliothek und Musikschule sowie der zugehörigen Freiflächen südlich der Alten Schule ausgelobt.

Das Preisgericht, das sich aus sieben stimmberechtigten Fach- und Sachpreisrichtern und den Vertreterinnen der künftigen Nutzer zusammensetzte, juriierte am 6. Juni 2019 unter Vorsitz von Prof. Ulrich Holzscheiter, München, in einer zwölfstündigen Sitzung über die Arbeiten und vergab folgende Preise und Anerkennungen:

1. Preis: Auer Weber Assoziierte, München (A) mit Grabner Huber Lipp Landschaftsarchitekten, Freising (LA);
2. Preis: Raupach Architekten / Kunze Seeholzer Architekten, München (A) mit Landschaftsentwicklung Kroitzsch, Gröbenzell (LA);
3. Preis: Leupold Brown Goldbach Architekten, München (A) mit Bauchplan, München (LA).

Der Siegerentwurf von Auer Weber Assoziierte nimmt laut Preisgericht die Vorgaben des Masterplans im Wesentlichen auf. Die erforderlichen Nutzungen sind in drei separaten Gebäuden untergebracht, die zusammen mit der Alten Schule den Bildungshof einfassen. Die konsequent zweigeschossige Bebauung nimmt Rücksicht auf das gewachsene Umfeld und die zu erhaltende Alte Schule, die auch künftig integraler Bestandteil des neuen Ensembles sein wird. Dass das für Puchheim historisch bedeutsame Gebäude das gesamte Ensemble dominiert, gilt beim Siegerentwurf als besonders gelungen.

Alle Wettbewerbsarbeiten wurden im Anschluss an die Preisgerichtssitzung im Puchheimer Kulturzentrum PUC bis 5. Juli zur Besichtigung für die Öffentlichkeit ausgestellt. ◀



Modellbild des Siegerentwurfs von Auer Weber Assoziierte, München, mit Grabner Huber Lipp Landschaftsarchitekten, Freising



Die neue Stadtmitte aus der Vogelperspektive



Alle Einrichtungen sind zugänglich über den sogenannten Bildungshof, woraus sich eine stimmige Zuwendung der Institutionen zueinander ergibt.



Die Florballerinnen der Sportfreunde Puchheim auf dem Rathausbalkon

SPORTFREUNDE PUCHHEIM

Stadt gratulierte den Deutschen Meisterinnen im Floorball im Puchheimer Rathaus

Am 23. Juni holten sich die Floorballerinnen der Sportfreunde Puchheim den Titel „U15 Juniorinnen Kleinfeld Deutscher Meister“ in einem spannenden Finale vor knapp 200 Zuschauern gegen UHC Weißenfels. Unter ihrer Trainerin Marina Münster, Bundesligaspielerin beim FC Stern München, hatten die Puchheimer Mädels alles gezeigt und ihr Bestes gegeben. Am 18. Juli durfte die Stadt Puchheim mit Erstem Bürgermeister Norbert Seidl und Sportreferentin Marga Wiesner den Floorballmeisterinnen im Rathaus nochmals zur Meisterschaft gratulieren. Ein Eintrag ins Buch der Stadt sowie ein Siegerpose auf dem Rathausbalkon rundeten diesen schönen Abend ab. ◀

GLASFASERAUSBAU

Ausbau für unterversorgte Adressen in Puchheim-Ort

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2019 die Projektgenehmigung für den Glasfaserausbau der unterversorgten Adressen im Emil-Sollinger-Weg und im Christine-Zeiske-Weg in Puchheim-Ort mit Gesamtkosten von voraussichtlich 280.000 Euro erteilt. Die staatliche Förderung des Breitband-Ausbaus kann somit nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens beantragt werden.

Ohne Unterstützung durch die Stadt werde es keine Glasfaseranschlüsse für die insgesamt 37 Adressen geben, betonte Erster Bürgermeister Norbert Seidl. Der Netzbetreiber habe kein Interesse an einem Ausbau von „weißen Flecken“, die dem Unternehmen unrentabel erscheinen.

Seit einigen Jahren steht die Stadtverwaltung in Kontakt mit den dortigen Bewohnern und bemühte sich um Lösungen für dieses „Breitbandniemandsland“. ◀

AKTION „ZU FUSS ZUR SCHULE“

Erfolgreichste Klassen bei Siegerehrung ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal hatten Schulleitung und Elternbeirat der Grundschule am Gernerplatz sowie die Stadt Puchheim die circa 500 Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich an der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ zu beteiligen. In vier Aktionswochen im Schuljahr waren die Grundschüler fleißig zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ihrem Roller unterwegs und zeigten, wie viel Spaß es machen kann, sich täglich zu bewegen und ganz nebenbei den Verkehr an der Schule durch „Eltern-taxis“ zu reduzieren.

Bei der abschließenden Siegerehrung am 28. Juni gratulierten Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Zweiter Bürgermeister Rainer Zöllner sowie Schulrat Alfred Bleicher allen 21 Klassen für die erfolgreiche Teilnahme an der Aktion. Den Gesamtsieg in 2019 erreichte die Klasse 3/4b, die sich auf einen kostenlosen Tagesausflug ins Freibad freuen durfte. Die zweitplatzierten Klassen erhielten Gutscheine für eine süße Belohnung in der nahegelegenen Eisdiele. Die Stadt Puchheim unterstützt die Aktion im Rahmen ihres Projektes „Kinderfreundliche Kommune“. ◀



Die 500 Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Gernerplatz warteten gespannt auf die Preisverleihung der Aktion „Zu Fuß zur Schule“.



Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer (MdL) und Erster Bürgermeister Norbert Seidl

ASYLHELFERKREIS

Integrationsbeauftragte folgte Einladung des Puchheimer Asylhelferkreises

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Gudrun Brendel-Fischer (MdL), folgte der Einladung des Puchheimer Asylhelferkreises. Dieser stellte der Integrationsbeauftragten die derzeitige Situation in der Puchheimer Gemeinschaftsunterkunft dar und diskutierte mit ihr über Rahmenbedingungen und Anliegen der ehrenamtlichen Helfer. Im Beisein des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl und weiteren Vertretern der Stadt Puchheim legten die Koordinatoren des Asylhelferkreises hierbei den Schwerpunkt auf die Handlungsfelder Arbeit und Ausbildung, Wohn- bzw. Wohnungssituation und den Strukturwandel des ehrenamtlichen Engagements. Die ehrenamtlichen Koordinatoren zeigten sich äußerst erfreut über den positiven Gesprächsverlauf und die Tatsache, dass sie bei Gudrun Brendel-Fischer für ihre Anliegen Gehör und Verständnis fanden. ◀

SCHWIMMBAD

Schließung des Puchheimer Schwimmbads seit 27. Juli

Das Puchheimer Schwimmbad wird generalsaniert und um ein Nichtschwimmer-Becken erweitert. Die Bauarbeiten beginnen nach dem aktuellen Bauzeitenplan im Winter 2019/2020. Das Bad wurde daher mit Beginn der Sommerferien 2019 für den öffentlichen Badebetrieb und den Vereinssport bis auf Weiteres geschlossen.

Zur Betriebsaufsicht für den öffentlichen Badebetrieb steht bis zum Beginn der Rückbauarbeiten kein betrieblich ausgebildeten Schwimmmeister zur Verfügung. Da das Bad in erster Linie ein Schulschwimmbad ist und bleiben wird, werden die vorhandenen Ressourcen genutzt, um vorrangig den Badebetrieb für die Schulen zu gewährleisten. ◀

PUCHHEIM IM RADELFIEBER

Sensationelles Ergebnis beim STADTRADELN 2019

Vom 23. Juni bis 13. Juli fand das Puchheimer STADTRADELN mit 30 Teams und über 1.400 aktiven Einzelradelnden statt. Das Ergebnis war sensationell: Die Puchheimerinnen und Puchheimer legten insgesamt über 200.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Dazu trug das Team „GYMP“ des Gymnasiums Puchheim mit über 90.000 Kilometern den Löwenanteil bei. Im landkreisweiten Vergleich belegte Puchheim den ersten Platz in den Kategorien Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern und Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner. Die Ergebnisse sind zu finden unter www.stadtradeln.de/puchheim.

Der ADFC unterstützte seit Anfang an das STADTRADELN in Puchheim und führte auch 2019 wieder die Auftakttour am 23. Juni und die Abschlusstour am 13. Juli durch.

Die Stadt Puchheim dankt allen Radlerinnen und Radlern für ihren großen Einsatz und dem ADFC Puchheim für die gelungenen Auftakt- und Abschlusstouren und hofft, dass das Radelfieber auch weiterhin die Puchheimerinnen und Puchheimer motiviert. ◀



Mit dem Fahrrad zu den Flächen des Puchheimer Stadtbeete-Projekts.



Die ADFC-Abschlusstour: Trotz regnerischem Wetter trugen die wetterharten Radlern nochmals eine Strecke von 45 Kilometer zum STADTRADELN bei.



Musikschulleiterin Ines Neuland, Clara Shen und Bürgermeister Norbert Seidl. Nicht auf dem Foto ist Cosima Querner.

„JUGEND MUSIZIERT“ Erfolgreiche Puchheimerinnen beim Bundeswettbewerb

Die Puchheimer Musikerinnen Clara Shen und Cosima Querner konnten sich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Halle einen ersten und einen dritten Preis erspielen. Zusätzlich hat Clara Shen den Manfred-Grommek-Preis im Rahmen der Geigen-Meisterkurse und -Konzerte der Kronberg Academy gewonnen.

Beide junge Damen begannen ihre musikalische Ausbildung in der Musikschule Puchheim. Erster Bürgermeister Norbert Seidl und Musikschulleiterin Ines Neuland gratulierten sehr herzlich. ◀

NEUER SKATEPARK Einweihung am Sportzentrum Puchheim

Am 6. Juli wurde der neue Skatepark am Sportzentrum eingeweiht. Der Puchheimer Jugendbeirat hatte gemeinsam mit dem Jugendzentrum STAMPS zu einer kleinen Feier mit Grill, Getränken und Musik eingeladen. Zahlreiche Besucher, darunter auch einige Stadträte, besichtigten die neue Anlage, die Erster Bürgermeister Norbert Seidl gemeinsam mit Angelo Rito vom Jugendbeirat feierlich eröffnete. Der Skatepark ersetzt die ehemalige Anlage an der Alpenstraße hinter dem Volksfestplatz. Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der viele Jugendliche die neue Anlage schon rege nutzten. ◀

FEST DER KULTUREN Kulturspektakel am Grünen Markt

Puchheim ist bunt, vielfältig und extrem lecker! Das konnte jeder sehen und schmecken, der sich am 7. Juli am Grünen Markt aufhielt. Das Quartiersmanagement unter Trägerschaft des Kinderschutzbundes hatte in Kooperation mit dem Puchheimer Podium und dem Kulturverein ein spektakuläres Zeichen für ein lebendiges Miteinander in der Stadtmitte gesetzt. Es wurde getanzt, gegessen, gespielt, gebastelt und vieles mehr. Ein Highlight auf und neben der Bühne jagte das nächste Trommelnde Kinder, Kinder mit Blasinstrumenten, ein Gospelchor, eine Punkrockband aus Puchheim, Rhythmen aus dem Senegal, die Unterbiberger Hofmusik – featuring „Bürgermeisterchor“, ein Friedensritual mit Gänsehautfaktor.

Bunte Speisen aus aller Welt - von Mexiko bis Togo - spiegelten die geistige Haltung Puchheims wider. Ganz besonders stolz war das Team des Quartiersmanagements darüber, dass von Jung bis Alt Menschen aus der Planie, aus Puchheim-Ort und aus Puchheim-Bahnhof mitfeierten. ◀



Reges Treiben beim Fest der Kulturen auf dem Grünen Markt

KULTURVEREIN PUCHHEIM Festveranstaltung am 13. Juli zum 40-jährigen Jubiläum

Es war kein Dornröschenschlaf, aus dem Puchheim – 1979 noch als Schlafstadt bezeichnet – in den folgenden Jahren geholt wurde, nicht zuletzt vom Kulturverein Puchheim e.V., der 2019 sein 40-jähriges Jubiläum feierte. Als der Kulturverein 1979 gegründet wurde, begann eine kontinuierliche Erfolgsgeschichte, zunächst mit Kunstausstellungen, aber schon bald auch mit Kabarett, Taschenoper, Kammermusik, Jazz, Theater und Literatur. Ohne die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Puchheim, insbesondere mit dem Kulturamt im Kulturzentrum PUC, wäre eine derartige Vielfalt unterschiedlicher Veranstaltungen allerdings nicht denkbar.



Viele Veranstaltungen wurden vom Kulturverein nicht alleine, sondern in Kooperation mit anderen lokalen und regionalen

Institutionen durchgeführt. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Puchheim und besonderes ehrenamtliches Engagement vieler Mitglieder ist das kulturelle Leben in Puchheim nicht nur erwacht, sondern zu einem regelmäßigen Erlebnis geworden. Eine von der Stadt Puchheim aus Anlass des Jubiläums herausgegebene Festschrift unterstreicht die Bedeutung des Kulturvereins. Das 40-jährige Jubiläum war Grund zu einer großen Feier. Die Festveranstaltung „Mit Pauken und Trompeten“ fand am 13. Juli im Béla Bartók-Saal des Puchheimer Kulturzentrums PUC statt. ◀

EHRENAMT

Dankeschönfest für die Bildungsbegleiter der Grundschule Süd

An der Puchheimer Grundschule Süd sind 18 ehrenamtliche Bildungsbegleiter aktiv, die mehr als 25 Schülerinnen und Schüler betreuen – mit den Kindern Lesen üben oder sie in einzelnen Fächern oder bei den Hausaufgaben unterstützen. Der Einsatz dieser Ehrenamtlichen wird von der Schulleitung der Grundschule Süd und der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Puchheim organisiert. Um das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen, das kommende Schuljahr in den Blick zu nehmen und das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, wurde für die Bildungsbegleiter in der Schule ein Dankeschönfest gefeiert. An diesem Fest nahmen die Schulleitung, die Lehrkräfte der betreuten Kinder, die Ehrenamtskoordinatorin sowie Erster Bürgermeister Norbert Seidl teil. ◀



Das Siegerteam „Slemani Airport“ beim Fußballturnier anlässlich der Eröffnung des neuen Multifunktionsplatzes

JUGENDZENTRUM STAMPS Gelungene Eröffnungsfeier des Multifunktionsplatzes am Puchheimer Jugendzentrum STAMPS

Am 20. Juli wurde der von den Jugendlichen heiß ersehnte Multifunktionsplatz am Puchheimer Jugendzentrum STAMPS mit einem kleinen Fußballturnier eröffnet. Heiß waren auch die Temperaturen an diesem wunderschönen Samstag. Trotz des perfekten Badewetters hatten sich auch einige Stadträte die Zeit genommen, den neuen Platz zu besichtigen und der Eröffnungsrede des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl zu lauschen.

Anschließend begann das Fußballturnier der angemeldeten fünf Mannschaften um den begehrten STAMPS-Pokal, den äußerst knapp das Team „Slemani Airport“ für sich entschied. Das mit Abstand jüngste Team, die SV Puchheim-Ort Kickers, bekam einen Trostpreis für seine gute Vorstellung gegen die anderen deutlich älteren Teams. Es war eine unterhaltsame Veranstaltung, nach der sich alle auf die Nutzung dieses schönen Platzes freuten. ◀



Ein Insektenparadies: die Magerwiese am Ikaruspark

NACHHALTIGES PUCHHEIM

Stadtnatur

Natur in der Stadt

Die Stadt Puchheim führt seit mehreren Jahren zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt durch, wie beispielsweise das Anlegen artenreicher Blumenwiesen. In den Jahren 2018 und 2019 beteiligte sich die Stadt Puchheim am Projekt „Brucker Land blüht auf“ und legte weitere acht Blumenwiesen an. Besondere Highlights waren die Wiese entlang der Eichenauer Straße, auf der im Sommer ein Meer aus blauen Kornblumen bewundert werden konnte, und die Magerwiese am Ikarusgelände.

Projekt Stadtbeete

Zur Stadtnatur gehört auch das 2016 ins Leben gerufene facettenreiche Mitmach-Projekt Stadtbeete Puchheim. So gibt es in Puchheim mehrere städtische Streuobstwiesen, deren Obst für den Eigenbedarf geerntet werden kann. In den letzten Jahren sind die beiden Hochzeitswiesen hinzugekommen. Hier können zu besonderen Anlässe alte Obstbaumsorten gepflanzt werden. An der Hochzeitswiese am Büchlweg stehen zudem mehrere Bienenstöcke, deren Stadthonig am Empfang des Rathauses erworben werden kann. Weitere Elemente sind zum Beispiel der Bürgergarten, der Bürgeracker, der Selbsternte-Acker, Beeresträucher und Kräuterspiralen. Regelmäßig werden in der Stadt auch neue Hochbeete aufgestellt und mit Gemüse und Kräutern bestückt. Ende Mai 2019 bepflanzten die Kinder des Kindergartens Maria Himmelfahrt das neue Hochbeet an der Kneippanlage in Puchheim-Ort. Puchheims Erster Bürgermeister Norbert Seidl sowie Monika Dufner vom Umweltamt und Herbert Schütz von der Abteilung Gartenbau unterstützten die Kinder dabei tatkräftig. Auch vor dem Quartiersbüro in der Adenauerstraße 18 wurden im Rahmen einer Aktion für Kinder Kräuter und Gemüse in die beiden neuen Hochbeete gepflanzt. Darüber hinaus wurde am Gröbenbachweg in der Nähe der Kneippanlage in Puchheim-Bahnhof ein weiteres Hochbeet von einer Anwohnerin liebevoll gestaltet. Allen gemeinsam ist, dass Gemüse und Kräuter für die Allgemeinheit gepflanzt wurden. Jeder darf hier für den Eigenbedarf ernten. Natürlich kann man auch bei der Pflege der Beete und beim Gießen mithelfen.

StadtNatur-Pfad

Der StadtNatur-Pfad, mit Mitteln des Bayerischen Städtebauförderprogramms bezuschusst, wurde im Oktober 2019 eingeweiht. Der ehemalige Gehweg des Planiewegs wurde entsiegelt und dort ein kleiner Lehrpfad angelegt. Statt der asphaltierten Fläche entwickelt sich hier nun eine artenreiche Magerwiese. An



StadtNatur in Puchheim: Vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz, zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

verschiedenen Stationen werden die Bedrohung verschiedener Lebensräume geschildert und Tipps gegeben, wie Lebensräume erhalten beziehungsweise neu geschaffen werden können. Der StadtNaturpfad lädt zum Verweilen ein. So kann man beispielsweise auf der Baumelbank nicht nur die Beine, sondern auch die Seele baumeln lassen oder sein Geschick bei einer Runde Boule messen.

Gewässer – Hochwasser

Gewässer sind wichtige Lebensadern für Pflanzen und Tiere. Beim Unterhalt der Puchheimer Bäche sind daher ökologische Belange zu berücksichtigen. Unterhaltungsmaßnahmen wie das abschnittsweise Mähen der Ufervegetation und das teilweise Entkrauten werden einmal jährlich von Ende August bis Ende Oktober durchgeführt. Durch den späten Mahdtermin können Hochstauden aussamen und sich weiter vermehren. Gewässer sind jedoch nicht nur Lebensadern; bei Hochwasser geht von ihnen auch Gefahr aus. Unter der Federführung des AmperVerbands haben sich die Kommunen Alling, Eichenau, Gröbenzell, Olching und Puchheim zusammengeschlossen und für die hochwasserrelevanten Gewässer Starzelbach und Gröbenbach ein integrales Hochwasserschutzkonzept beauftragt. Das Hochwasserschutzkonzept beinhaltet Maßnahmen zum Schutz vor einem HQ 100-Hochwasserabfluss, der im Mittel alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Auch für das Grabensystem am Parsberg, bei dem Starkregenereignisse ebenfalls zu Überschwemmungen führen können, hat die Stadt ein Konzept in Auftrag gegeben. ◀



Der neue StadtNatur-Pfad am Planieweg: Lehrpfad mit Informationen und Tipps rund um ein nachhaltiges Leben



Ernteaktion am Kartoffelacker



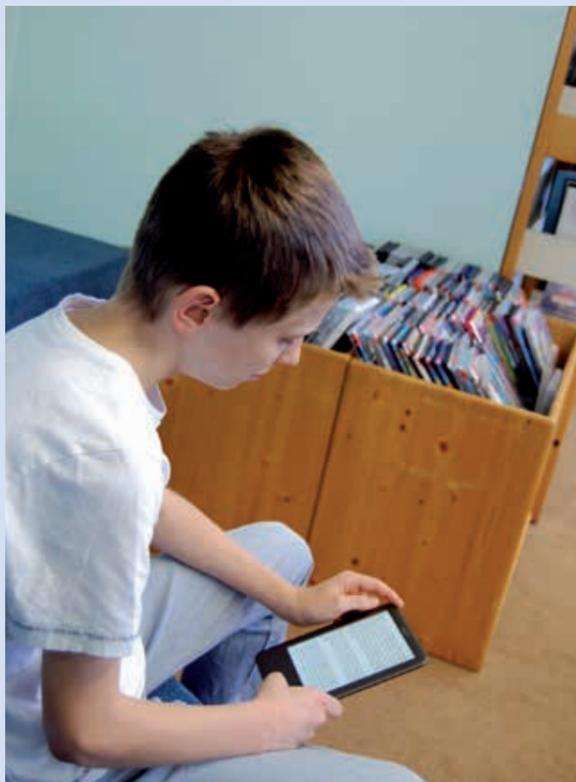
Eine wichtige Lebensader für Tiere und Pflanzen: Der kleine Ascherbach



Kinderbücher aller Art sind in der Stadtbibliothek übersichtlich sortiert.



Druck- und Schreibwerkstatt: Kinder erfinden und illustrieren Geschichten.



Die Stadtbibliothek bietet über 20.000 e-Medien im Onleihe-Verbund DigiBObb, der digitalen Bibliothek Oberbayern.



Das Bibliotheks-Team ist gerne behilflich bei der Medienrecherche.

BÜCHER UND NOCH VIEL MEHR

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Puchheim bietet den Bürgerinnen und Bürgern über 30.000 Medien zum Ausleihen für jede Altersstufe und aus allen Wissensgebieten, darunter mehr als 8.000 Geschichten, Sachbücher, Comics, CDs, Filme, Zeitschriften und Spiele für Kinder.

Die Bibliothek befindet sich in zentraler Lage direkt neben dem Puchheimer Rathaus in der Poststraße 4 und hat folgende Öffnungszeiten: montags 15 bis 18 Uhr, dienstags 10 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr, donnerstags 10 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 19 Uhr, freitags 15 bis 18 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat 10 bis 12 Uhr. Mittwochs bleibt die Bibliothek geschlossen. Der Bibliotheksausweis ist für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren kostenfrei, ab dem 14. Lebensjahr kostet er einmalig 2,50 Euro.

Umfangreiches digitales Angebot

Die Stadtbibliothek ist Mitglied im Onleihe-Verbund DigiBObb, der digitalen Bibliothek Oberbayern, in der zwölf Bibliotheken aus dem Landkreis Fürstfeldbruck und dem Münchner Umland für ihre Kundinnen und Kunden ein umfangreiches digitales Angebot mit über 20.000 e-Medien bereit stellen. Diese Medien können ganz bequem rund um die Uhr von zuhause und unterwegs entliehen und genutzt werden.

2.208 aktive Leserinnen und Leser haben 2018 in Puchheim über 100.000 Medien ausgeliehen. Seit Juli 2019 können auch außerhalb der Öffnungszeiten ausgeliehene Medien zurückgegeben werden. Seitlich vom Bibliothekseingang wurde hierzu eine Medienrückgabeklappe eingebaut, in die die Medien einfach eingeworfen werden können. Zu den nächsten Öffnungszeiten werden diese dann zurückgebucht.

Das Team der Stadtbibliothek hat 2018 über 2.000 Kindersachbücher nach Themen umsortiert und mit Klartext und Altersempfehlungen versehen, um das selbständige Suchen und Finden zu erleichtern. Die Themen berücksichtigen favorisierte Interessengebiete von Kindern und Themenwünsche von Kindergärten und Schulen.



Veranstaltungsvielfalt

Gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern haben in der Stadtbibliothek Tradition. So fand

Lesen, zuhören, entdecken, gestalten, eintauchen in der Puchheimer Stadtbibliothek.



in Zusammenarbeit mit dem Puchheimer Podium im November 2018 die Veranstaltung „Spirituelle Spurensuche in unserer Zeit“ statt, ein Vortrag über Madeleine Dêlbrel und Dorothee Sölle. Lesungen, begleitend zur Buchmesse, werden in Zusammenarbeit mit dem Puchheimer Kulturverein organisiert, traditionell im September ist die Stadtbibliothek auf dem jährlichen Ökomarkt mit einem großen Bücherflohmarkt zu finden.

Zum Welttag des Buches am 23. April 2019 verteilte das Team der Stadtbibliothek gemeinsam mit der Buchhandlung Bräunling und Erstem Bürgermeister Norbert Seidl am S-Bahnhof Puchheim Büchergutscheine, kleine Geschenke und Buchtipps.

Im Mai 2019 besuchte der Kinderbuchautor Rüdiger Bertram die dritten Klassen der Grundschule Süd und der Grundschule am Gernerplatz. Zudem wird für Kinder ab fünf Jahren regelmäßig an jedem zweiten Dienstag im Monat um 17 Uhr vorgelesen. Lesenächte sowie Schreib- und Druckwerkstätten gehören ebenfalls zum Veranstaltungsangebot der Bibliothek für Kinder und Jugendliche und runden das Angebot ab.

Das Team der Stadtbibliothek unter der Leitung von Petra Droll freut sich weiterhin auf viele Besucherinnen und Besucher. ◀



Das Puchheimer Kulturzentrum PUC trägt mit seiner Mischung aus Eigenproduktionen und Gastspielen zur kulturellen Bereicherung des Münchner Westens bei.

FÜR ALLE ETWAS DABEI

Kultur

Kulturzentrum PUC

2019 feierte das Puchheimer Kulturzentrum PUC sein 20-jähriges Jubiläum. Im April 1999 wurde das architektonisch anspruchsvolle Haus nach zweijähriger Bauzeit der Öffentlichkeit übergeben. Seitdem besticht es mit einer Mischung aus Eigenproduktionen und Gastspielen in vielfältigen kulturellen Genres und trägt zur kulturellen Bereicherung des Münchner Westens sowie des Landkreises Fürstentum bei. Auch Puchheims Vereine nutzen das Haus gerne für ihre Veranstaltungen. Selbst nach 20 Jahren ist es mit der markanten Dachkonstruktion noch immer Puchheims auffälligstes Gebäude und inzwischen zu einer Art Wahrzeichen Puchheims geworden. Im Jahr 2001 wurde es von der Jury des Balthasar Neumann-Preises zu einem der sechs interessantesten Neubauten in Deutschland gekürt. Das Haus kann auch für Veranstaltungen aller Art gemietet werden.

Puchheimer G'schichtspfad

Um die historischen Vermächtnisse in Puchheim zu würdigen und für die Nachkommen nachvollziehbar zu vermitteln, hat der Verein d' Buachamer das Projekt „Puchheimer G'schichtspfad“ ins Leben gerufen. Es wurde beschlossen, zehn Tafeln an bedeutenden Stellen in Puchheim-Ort aufzustellen. In einem Rundweg kann der „G'schichtspfad“ nun besichtigt werden, zudem können über einen QR-Code weitere Informationen über das jeweilige Thema abgerufen werden. Aus Anlass des 90-jährigen Kirchenjubiläums der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt wurde am 21. Oktober 2018 feierlich die erste Tafel enthüllt und der Öffentlichkeit präsentiert. Finanzielle und praktische Unterstützung bei der Erstellung der Tafeln kam auch von Bürgermeister und Stadtverwaltung. Mit der Übernahme von Patenschaften für die einzelnen Tafeln durch örtliche Vereine und Institutionen wurde das Projekt zusätzlich finanziell abgedeckt und gleichzeitig das Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort gefördert. Im Jahr 2020 wird das Thema in Puchheim-Bahnhof weitergeführt, hier wird es einen eigenen Pfad geben.

Kunst in Puchheim

Ende 2018 erschien der Bildband „Kunst in Puchheim. Skulpturen, Plastiken und Bilder in städtischem Eigentum – Städtische Räume für bildende Kunst“. Diese Dokumentation umfasst alle bekannten Werke der bildenden Kunst, die von der Gemeinde beziehungsweise der Stadt Puchheim in Auftrag gegeben worden sind, die sie erworben hat, die ihr gelegentlich auch übereignet wurden – und die sie heute noch ihr Eigen nennt. Die zentralen Abschnitte „Skulptur und Plastik“, „Objektkunst

im Raum“ sowie „Malerei und Grafik“ bilden den Katalogteil des Bandes. Streiflichter über die Praxis der Kunstankäufe sowie über Kunstausstellungen und -aktionen im öffentlichen Raum runden die Dokumentation ab. Werner Dreher, ehemaliger Leiter des Stadtarchivs, hat in jahrelanger Archivarbeit authentisches Material zusammengetragen, um Aufschluss über Herkunft, Beschaffenheit und Bedeutung der Objekte zu gewinnen. Der neue Bildband ist zum Preis von 19,90 Euro in der Zentrale des Rathauses sowie bei der Buchhandlung Bräunling erhältlich.

3. Puchheimer Lyrik-Wettbewerb

„Puchheim – Stadt und Land miteinander“, so lautete das Motto des diesjährigen Lyrik-Wettbewerbs. Im Rahmen des „Festes der Kulturen“ fand am 7. Juli 2019 die Preisverleihung statt. In einer eigenen Kategorie „Jugend“ konnten sich erstmals auch Jung-schriftsteller unter 18 beweisen. Dass selbst die Kleinen schon lyrische Fähigkeiten haben, zeigten die drei Siegerinnen. Nachstehend die Gewinnerinnen und Gewinner in den beiden Kategorien. Kategorie Jugendliche: 1. Platz: Hannah Uhlenbrock; 2. Platz: Lara Hipeli; 3. Platz: Joséphine Chanson. Kategorie Erwachsene: 1. Platz: Nicola Bräunling, Stephanie Bruch, Beate Grüner, Michaela Grüner und Christine Scholz; 2. Platz: Christa Wittermann; 3. Platz: Wendelin Rasenberger. ◀

Puchheimerinnen und Puchheimer haben auch 2019 wieder fleißig gedichtet.



Der Puchheimer G'schichtspfad würdigt und vermittelt Historie im Ort.

Alle bekannten Werke der bildenden Kunst der Stadt Puchheim

STATISTISCHE AUSWERTUNGEN AUS DEM MELDEREGISTER

Bevölkerung in Puchheim

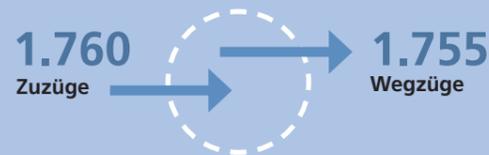
Hauptwohnsitze

Puchheim gesamt	21.825
<small>(weiblich: 11.138, männlich: 10.687)</small>	
Puchheim-Ort	2.404
Puchheim-Bahnhof Süd	7.851
Puchheim-Bahnhof Nord	11.570
Nebenwohnsitze	814

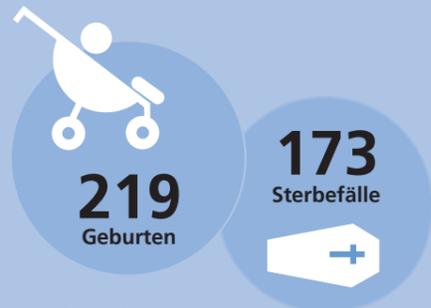


Bewegung

01.08.2018 – 31.07.2019



Wanderungssaldo: +5



natürlicher Saldo: +46

Staatsangehörigkeiten

Hauptwohnsitz

Deutsche	17.329
(nur) Ausländer	4.496
<small>Deutsche Doppelstaatler gelten als „Deutsche“</small>	
Ausländeranteil	20,6 %
<small>(griechisch 408; irakisch 360; rumänisch 336; kroatisch 329; türkisch 255).</small>	

Derzeit sind Personen mit 115 Staatsangehörigkeiten gemeldet.

Familienstand

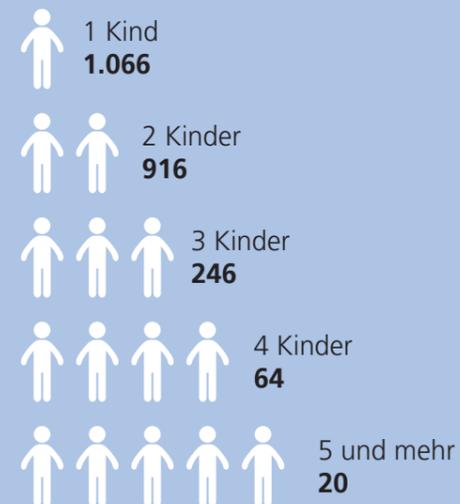
Ledig	→ 8.519
Verheiratet	→ 10.471
Geschieden	→ 1.512
Verwitwet	→ 1.251
Sonstige	→ 72

Altersgruppen

0 – 5 Jahre	→ 1.326
6 – 17 Jahre	→ 2.731
18 – 29 Jahre	→ 2.706
30 – 64 Jahre	→ 9.930
65 – 79 Jahre	→ 3.685
80 und älter	→ 1.447

Haushalte mit Kindern

unter 18 Jahre



FINANZEN

Haushalt der Stadt Puchheim

Jahresabschluss 2018

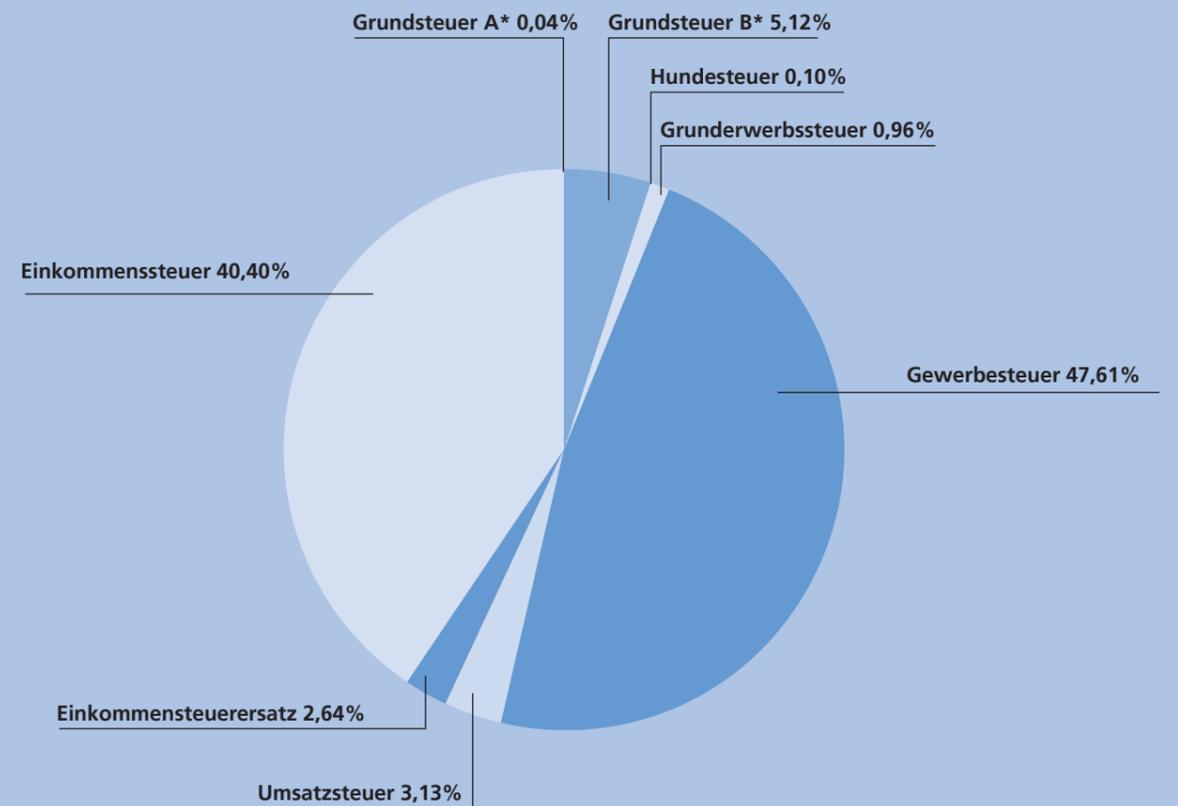
Bilanzsumme	183,4 Mio. €
Anlagevermögen	157,0 Mio. €
Liquide Mittel	24,7 Mio. €
Schulden	3,5 Mio. €
Jahresergebnis	6,5 Mio. €
Investitionen	18,6 Mio. €
Finanzmittelüberschuss	2,7 Mio. €

Haushaltsplan 2019

Erträge	51,9 Mio. €
Aufwendungen	56,8 Mio. €
Jahresfehlbetrag	- 4,8 Mio. €
Einzahlungen	51,8 Mio. €
Auszahlungen	63,4 Mio. €
<small>(inkl. Investitionen)</small>	
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	- 11,6 Mio. €
Endbestand an Finanzmitteln	7,4 Mio. €

Steuereinnahmen 2019

41,6 Mio. €



* Grundsteuer A (agrarisches) wird auf Grundstücke der Landwirtschaft erhoben

* Grundsteuer B (bauliches) wird für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude erhoben

Puchheimer Friedhöfe

Friedhof Puchheim-Ort

Insgesamt stehen auf dem Friedhof derzeit 220 Gräber zur Verfügung; außerdem bieten die Reserveflächen noch Platz für 34 weitere Gräber. 200 Gräber sind derzeit belegt.

Familienerdgräber:	186
Familienreihengräber:	2
Urnenerdgräber:	12

2018 wurden neun Erdbestattungen und eine Urnenbeisetzung durchgeführt.
Der Friedhof in Puchheim-Ort verfügt über keine Urnennischen oder Baumgräber.



Friedhof im Schopflach

Auf den bisher eröffneten Grabfeldern stehen insgesamt 1.348 Gräber zur Verfügung; davon sind derzeit 1.152 vergeben bzw. belegt und 196 frei. Es gibt noch Reserveflächen.

Familiengräber klein:	440
Familiengräber groß:	84
Familienreihengräber:	164
Einzelerdgräber:	48
Urnenerdgräber:	195
Urnennischen groß:	136
Urnennischen klein:	175
Baumgräber (Urne):	106

Die Einzelgräber werden vorrangig für sog. „Bestattungen vom Amt wegen“ genutzt, wenn sich keine Angehörigen um die Beisetzung von verstorbenen Puchheimern kümmern. Diese Bestattungen werden vom Ordnungsamt angeordnet und organisiert.

Die Baumbestattungen (Beisetzung von Urnen unter der Baumkrone) wurden erst 2011 eingeführt und werden stark nachgefragt; es mussten bereits geeignete Bäume nachgepflanzt werden.
2018 wurden auf dem Friedhof im Schopflach 22 Erdbestattungen und 68 Urnenbeisetzungen durchgeführt.

Alter Friedhof in Puchheim-Bahnhof

Insgesamt stehen 780 Gräber zur Verfügung, wobei derzeit 752 Gräber vergeben bzw. belegt sind.

Familiengräber groß:	465
Familienreihengräber:	161
Urnenerdgräber:	49
Urnennischengräber:	105

2018 wurden 16 Erdbestattungen und 23 Urnenbeisetzungen durchgeführt.



Freiwillige Feuerwehr

FFW Puchheim-Ort

Die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort rückte 2018 zu 68 Einsätzen aus.
Die Mannschaftsstärke liegt derzeit bei 29 Aktiven und 12 Jugendlichen.

Brand	24
THL (Technische Hilfeleistung)	21
Sicherheitswache	5
Öffentlichkeitsarbeit	4
UGÖEL (Unterstützungsgruppe)	14
Örtliche Einsatzleitung	



FFW Puchheim-Bahnhof

Die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof rückte 2018 zu 197 Einsätzen aus.
Die Mannschaftsstärke liegt derzeit bei 78 Aktiven und 8 Jugendlichen.

Brand	66
THL (Technische Hilfeleistung)	90
Sicherheitswache	9
Öffentlichkeitsarbeit	22
First Responder	10
Fehlalarme	0

Polizei



Verkehrsüberwachung

Parküberwachung

Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 2.683 Verwarnungen ausgestellt, wovon 222 eingestellt werden mussten.

TATBESTÄNDE

Parkscheiben- bzw. Parkzeitverstoß	572
Parken im eingeschränkten Halteverbot	653
Parken im absoluten Halteverbot	436
Parken auf dem Gehweg	198
Parken gegen die Fahrtrichtung	180
Parken im verkehrsberuhigten Bereich außerhalb Markierung	76
Anhänger länger als zwei Wochen abgestellt	80
Parken in Feuerwehrezufahrt bzw. -anfahrtszone	63
Parken auf einem Behindertenparkplatz	44
Parken an Einmündung/Kreuzung/ Bushaltestelle	46



AUSGEWÄHLTE STRASSEN

Lochhauser Straße	352
Allinger Straße	188
Adenauerstraße	416
Bäumlststraße	198
Josef-Schauer-Straße	224
Kennedystraße	195



Geschwindigkeitsüberwachung

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Einnahmen aus der Geschwindigkeitsüberwachung 2018 beliefen sich auf 50.462 €. Dies entspricht einem Rückgang von 3.604 € im Vergleich zu 2017.

Die Ausgaben für die Durchführung im Wege der Zweckvereinbarung durch den Verkehrsüberwachungsdienst in Germering betragen 58.586 €.

Einnahmen 2018
50.462 €

Ausgaben 2018
58.586 €

ANZAHL DER VERSTÖSSE

Insgesamt wurde in Puchheim über 438 Stunden gemessen. Dabei wurden 2.418 Verstöße registriert. Dass die gemessenen Verstöße im Vergleich zu 2017 zahlenmäßig nahezu gleich geblieben sind, die Einnahmen aber dennoch sanken, ist auf einen Rückgang der deutlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen zurückzuführen.

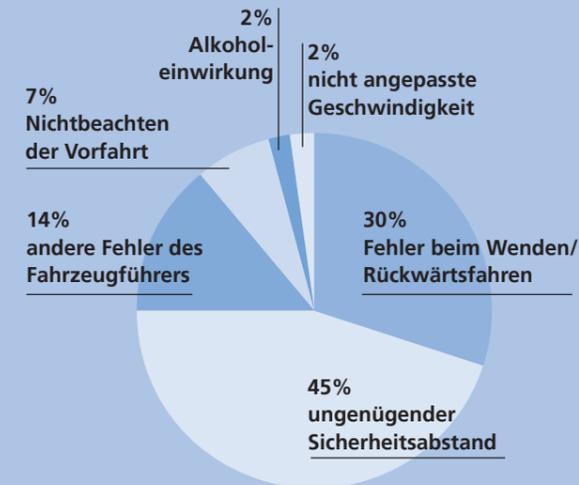
438
gemessene Stunden

2.418
registrierte Verstöße

Unfallstatistik

Häufigste Unfallursachen

in Prozent 2018



Alle weiteren Unfallursachen haben einen geringeren Anteil an der Statistik.

Gesamtzahl

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Anzahl Verkehrsunfälle	412
Gesamtschaden	637.000 €

Die Gesamtzahl der Unfälle nahm leicht ab. Die Zahl der schwerwiegenden Unfälle blieb zum Vorjahr gleich. Die Zahl der Kleinunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig.

Altersauswertung

Anzahl Unfallverursacher nach Altersgruppen

bis 17 Jahre:	12
von 18 – 24 Jahren:	29
von 25 – 44 Jahren:	88
von 45 – 64 Jahren:	87
ab 65 Jahre:	45

Unfallarten

Unfälle mit Personenschaden

50

Fahrradunfälle

32



Wildunfälle

16

Fußgängerunfälle

6



Kradunfälle

6



Alkoholunfälle

6

Schulwegunfälle

5

Begleitetes Fahren mit 17

0

Verkehrsunfallfluchten

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet von Puchheim betrug 115 im Jahr 2018. Hiervon konnten von 46 Unfallfluchten die verantwortlichen Fahrer ermittelt werden.

Der Jahresrückblick 2018/2019 der Stadt Puchheim wird anlässlich der Bürgerversammlungen im November 2019 für Puchheimerinnen und Puchheimer herausgegeben. Weitere Informationen sind unter www.puchheim.de zu finden.

Die Verwaltung der Stadt Puchheim ist im Rathaus und in den Außenstellen zu den folgenden Öffnungszeiten erreichbar: Montags 7.30 bis 12 Uhr, dienstags 7.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen, donnerstags 7.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr (Bau- und Finanzverwaltung bis 17.30 Uhr), freitags 7.30 bis 12 Uhr



Stadt Puchheim
Poststraße 2
82178 Puchheim
www.puchheim.de